Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
52 (1918)

114 (28.4.1918)

urn:nbn:de:gbv:45:1-23734

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Bezugspreis 3 ℳ 60 ₰, durch die Post bezogen mit Bestellgeld 4 ℳ 02 ₰. Man bestelle bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Geschäftsstelle Peterstr. 28. Fernspr.-Anschl.: Schriftleitung Nr. 190, Geschäftsstelle Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Anzeigen kosten für das Herzogtum Oldenburg die Zeile 25 ₰, sonstige 30 ₰.

Anzeigen-Annahmestellen: Oldenburg: Völker, Langestr. 45, Schmidt, Nadorterstr. 128, M. Posiel, Cversten, D. Bischoff, Ostbg., F. Büttner, Casinoplatz, W. Cordes, Haarenstraße 5, H. Sandstede, Zwischenahn, W. Noll, Wüsting, u. sämtl. Anzeigen-Vermittlungsstellen.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 114. Oldenburg, Sonntag, den 28. April 1918. 52. Jahrgang.

Der Rückzug aus Frankreich.

Die Engländer bereiten unter dem Druck der deutschen Offensive ihre Verbündeten offenbar darauf vor, daß sie dieselben im weiteren Verlaufe des Krieges sich selbst überlassen werden. Schon vor einigen Tagen ging durch die britische Presse der zweifelhafte Trost: „Es bleibt uns schließlich immer noch der Brückenkopf Calais, und selbst wenn wir ihn aufgeben müßten, bleibt immer noch das Meer; auf unserer Insel werden wir unangreifbar sein." In der „Westminster Gazette" vom 23. März gab Spender die Parole aus: „Ehe wir uns den Deutschen ergeben, wollen wir uns, wenn es not tut, auf unsere Seemacht zurückziehen und im Verein mit Amerika den Krieg bis ins Unendliche (!) fortsetzen, wie wir gegen Napoleon taten, bis wir Deutschland zur Vernunft gebracht haben." Ferner schrieb der Herausgeber der Londoner „World" unter der Ueberschrift „Ein ernster Augenblick" am 26. März in seiner Zeitschrift, die allerdings das Publikum der guten Londoner Klubs, nicht das in Kriegs- und Friedensfragen ganz anders gesinnte englische Volk hinter sich hat: „Wenn es den Deutschen durch den starken Druck, durch Kriegsglück oder durch ihre Führung gelingt, unsere Armee zu überwältigen, unser Verteidigungssystem völlig zu vernichten und sich einen freien Weg nach Paris und nach den Kanalhäfen zu bahnen, was dann? Wir müßten die Reste unserer Armee an die französische Küste und dann nach unserer Insel zurückziehen. Wir müßten wahrscheinlich einen furchtbaren Angriff zur See und durch die Luft auf England aushalten. Wir würden uns vor einem langen, ernsten Verteidigungskrieg sehen. Aber so lange unsere Schlachtflotte wohlbehalten bleibt, würden wir nicht schlimmer daran sein, als wir es häufig in unserer bewegten Geschichte gewesen sind, und wir würden noch immer auf die unermüdliche und stets wachsende Hilfe der großen Republik jenseits des Atlantischen Ozeans rechnen können."

*

Unaufhaltsam vorwärts.

Berlin, 27. April. WTB. (Amtlich.) Der Engländer hat uns weitere Teile flandrischen Bodens überlassen. Wir stehen an der Linie südwestlich von Langemark-Verlorenhoek-Hooge-Zillebeke.

*

Im Kampf um Ypern.

„Petit Journal" meldet von der Front: Das Vorgebiet von Ypern blieb unter feindlichem Feuer. An der Verteidigung Yperns nehmen italienische Truppen teil.

Die „Morningpost" meldet: Die Kämpfe an der Westfront konzentrieren sich um Ypern; Wenn Ypern, so kann auch Calais fallen, und der Kampf gegen das englische Inselreich kann beginnen.

Berlin, 27. April. WTB. Am Kanal von Hollebeke stieß am 26. April ein auf Erkundung befindlicher Offizier mit einem Stoßtrupp östlich Oostkoek über den Ypernkanal nach Norden vor, rollte in kühnem Angriff nördlich des Kanals einen Teil der Stellung auf, nahm 120 Engländer gefangen und erbeutete 10 Maschinengewehre.

Nach der Einnahme des Kemmel.

Berlin, 27. April. WTB. Englische Militärschriftsteller behaupteten nach den ersten britischen Meldungen, daß es bislang den Deutschen nicht gelungen sei, irgend eine bedeutsame Höhenlinie zu erkämpfen. Die deutschen Erfolge seien lediglich auf dem flachen Lande erzielt worden. Jetzt hat die Erstürmung des Kemmel die englische Behauptung aufs neue widerlegt. Der deutsche Erfolg ist um so bemerkenswerter, als es sich nicht um einen Ueberraschungserfolg handelt. Sämtliche Angriffsvorbereitungen mußten unter der weit vom Kemmel schauenden englischen Beobachtung getroffen werden. Außerdem hatten die Engländer und Franzosen diese wichtige Höhe mit allen Mitteln zur Verteidigung ausgebaut, sie außerordentlich stark befestigt und dicht hinter der Stellung massierte Reserven bereitgestellt.

Berlin, 27. April. WTB. Der Verlust des Kemmelmassivs ist ein besonders schwerer Verlust für die Entente. Wiederholt wurde von englischer Seite darauf hingewiesen, daß in dieser Gegend jeder verlorene Schritt Gelände von höchster Bedeutung sei. In der gleichen Erkenntnis hatte Haig seinen Tagesbefehl erlassen, keinen Fußbreit Boden aufzugeben. Auch war immer von französischer und britischer Seite betont worden, daß Calais und Dünkirchen weit wichtiger seien als Paris. So wurden schließlich starke französische Kräfte aller Waffen in Flandern zusammengezogen. Es hat nichts genützt. Wie die Engländer bisher während der großen Offensive Tag für Tag französisches Gebiet räumen mußten, konnten auch die französischen Divisionen die ihnen anvertraute Schlüsselstellung des Kemmel nicht halten und verbluteten sich jetzt gemeinsam mit den Briten in nutzlosen Gegenangriffen.

Französische Blutopfer.

Berlin, 27. April. WTB. Alle französischen Gefangenen aus den neuen Gefechten klagen darüber, daß sie immer dann eingesetzt würden und bluten müßten, wenn die Engländer zurückgingen oder deren Kräfte zum Angriffe nicht ausreichten. An einer Stelle kamen die Franzosen, noch bevor sie sich in den Schützenlinien entwickelt hatten, in dichten Kolonnen, die Offiziere zum Teil noch zu Pferde, an die vordersten deutschen Linien heran. Hier richtete das deutsche Feuer ein wahres Blutbad unter ihnen an. Die Offiziere fielen, und die Reste der zusammengeschossenen Kompanien flüchteten in heftigem Verfolgungsfeuer übers freie Feld zurück.

Berlin, 27. April. WTB. Die französischen Opfer bei Hangard. In dem nördlich an den Wald von Hangard anschließenden Gefechtsabschnitt wie auch teilweise vor dem Walde selbst hatten bisher Engländer gestanden. Diese haben sich jedoch bei dem großen Gegenangriff am 26. April nicht mit stärkeren Kräften beteiligt, sondern die ganze blutige Last des Angriffs den frisch herbeigeführten französischen Reserven überlassen. Die damit verbundene Uebernahme des weiteren englischen Frontteiles durch die Franzosen hat diesen gleich am 26. April bei ihrem tapferen, aber vergeblichen Angriff große Verluste eingetragen.

Berlin, 27. April. WTB. Die als Elitetruppe bekannte Division Marocaine, die anstelle der an den beiden Vortagen stark erschütterten Engländer nördlich von Hangardwald eingesetzt werden mußte, hat außerordentlich schwere Blutopfer bringen müssen. Das erste Fremdenregiment, ferner ein Turko- und ein Zuavenregiment dieser Division, die dicht geschlossen nebeneinander zum Angriff vorgingen, operierten am Vormittag des 26. April im Nebel bis dicht an die deutschen Linien heran, und sie wurden aus kürzester Entfernung vom rasenden Maschinengewehrfeuer niedergemäht. Nur schwache Reste des tapfer stürmenden Feindes vermochten südlich Villers Bretonneux unsere vorderste Linie zu erreichen, wurden jedoch durch energischen Gegenangriff restlos zurückgetrieben. Weiter nördlich wurde der Feind gezwungen, im Feuer kehrtzumachen, wobei er schwerste Verluste erlitt. Von allen drei operierenden Regimentern dieser französischen Elitedivision blieben zahlreiche Gefangene in deutscher Hand. Die Haufen ihrer Toten liegen vor den deutschen Stellungen. Unter ihnen sind mehrere Engländer von den Philippinen, die zufällig bei Kriegsausbruch in Frankreich waren und ungefragt in die Armee eingereiht wurden.

Berlin, 27. April. WTB. Wie sehr die feindlichen Truppen schon vor ihrem Einsatz unter dem deutschen Feuer zu leiden hatten, geht aus mehrfachen Aussagen gefangener Zuavenoffiziere hervor. Die marokkanischen Divisionen wurden während der ganzen Nacht, die dem Angriffe vorausging, hinter den französischen Stellungen hin- und hergezogen und erlitten dabei im deutschen Artilleriefeuer unausgesetzt schwerste Verluste. Es fielen so viele Offiziere, daß bei Beginn des Angriffes die Führung bereits versagte. Für Verpflegung der Truppen vor dem Angriffe hatte ebenfalls niemand gesorgt. Die Engländer unterstützten ihrerseits den Angriff nicht. Die zahlreichen Tanks, die den Sturm begleiteten, vermochten keine Erfolge zu erzielen und blieben zerschossen vor der deutschen Front liegen.

Die kritische Lage der Entente.

Die „Basler Nachrichten" melden: Die Lage der Entente in Frankreich bleibt auch weiterhin kritisch. Die Schwierigkeit liegt darin, daß die meisten englischen und französischen Reserven bereits voll eingesetzt werden mußten. Die französischen Zeitungen haben durchaus unrecht, wenn sie behaupten, die Gefahr für Amiens und den Kemmelberg, der inzwischen genommen wurde, sei abgewendet. Das bestätigt, daß die Franzosen und Engländer in den letzten 14 Tagen die erdenklichsten Anstrengungen gemacht haben, um die Verteidigungsanlagen am Kemmel und bei Amiens auszubauen, doch erreichen diese gegenwärtig bei weitem nicht die Stärke der früheren Stellungen bei Cambrai und St. Quentin.

Enttäuschung und Besorgnis in England.

Die „Züricher Morgenzeitung" erfährt von besonderer Seite aus London, daß die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatze, die zu bedeutendem Zurückweichen der englischen Truppen melden, allgemein mit Enttäuschung und Besorgnis aufgenommen werden. Daneben halten auch die stets wiederholten Schilderungen der anerkannten heldenhaften Tapferkeit, mit der sich die Soldaten Marschall Haigs selbst laut gegnerischen Zugeständnissen geschlagen haben, nicht hinweg. Diese vor der neuen Offensive gemachten Betrachtungen über die Festigkeit der britischen Stellung, die sogar in der Herausforderung an den Feind, er möge nur kommen, er werde uns gerüstet finden, auszuklingen pflegten, hätten das englische Volk schlimmstenfalls auf weitere größere Erfolge der Deutschen vorbereitet, nicht aber auf neue, wesentlich darüber hinausgehende, von großen Gefangenen- und Beuteziffern begleitete Siege.

Die überwältigende Schiffsraumnot.

„Unsere Leute sind kriegsmüde".

Sir Josef Maclay, der Leiter des Schiffahrtsamtes, richtete durch Vermittlung des Londoner Vertreters der „Newyork Times" folgenden passenden, vielsagenden Aufruf an die Bevölkerung der Vereinigten Staaten:

„Die Schiffsraumnot ist überwältigend. Nur die Vereinigten Staaten können uns helfen. Unsere Lage wäre nicht hoffnungslos, wenn Ihr Land seine Versprechungen hält. Sie müssen bedenken, daß der Reinverlust der Westmächte 1917 598 Schiffe betrug. Diese Flotte hätte genügt, um allen Weizen zu importieren, den England braucht, das heißt 50 bis 75 Prozent der gesamten englischen Lebensmitteleinfuhr. Ferner versenkten die deutschen U-Boote erheblich mehr als doppelt so viel, wie die britischen Werften bauen. Zwar wächst die Zahl der amerikanischen Truppen in Europa täglich, aber jeder angekommene Soldat steigert die Schiffsraumnot durch die notwendige Zufuhr von Nahrung, Kleidung und Munition. Die Schiffsnot wurde jetzt erst so ernst. Unsere Leute sind kriegsmüde, ihre Nerven sind durch dreieinhalb Jahre Entbehrungen überreizt und unbarmherzig erschöpft; kein Wunder, daß ihre Arbeit darunter leidet. Amerika kann helfen. Unsere Lage ist kritisch, besonders bis zur nächsten Ernte. Mit unseren Hilfsmitteln liegen wir fest. Wir können nicht mehr tun. Doch Ihr Amerikaner habt Menschen, Talent und Rohmaterial, um die Sache des Verbandes zu erlösen."

„Es ist leicht gesagt, man wolle Schiffe bauen und könne es und müsse es; doch kann man es nur im Bereiche des Möglichen." Das war der Weisheit letzter Schluß im englischen Unterhause bei der Beratung über die Schiffsverluste und den Schiffbau. Der Premierminister Lloyd George selbst sah sich zu diesem Geständnis genötigt durch die Angriffe gegen die Leistungen der Seekriegführung und der Schiffbaupolitik seiner Regierung. Die Not muß groß sein, wenn diese einfache Wahrheit von dem verschlagensten Lügner unter den völkerbetörenden feindlichen Staatsmännern ausgesprochen werden muß, demselben Manne, der seit Jahr und Tag den Ruf: „Baut Schiffe, Schiffe, Schiffe!" erschallen ließ und alle Welt glauben machen wollte, es fehle nur an der Einsicht und am guten Willen der Arbeiter, wenn die sinkende Handelsflotte nicht wieder neu erstand. Nicht am guten Willen fehlt es, es fehlt an Menschenkräften: Die Arbeiter stecken im Heere. War das Herausziehen aus der Front nach des Premierministers Geständnis schon schwierig vor Beginn der großen Schlacht an der Westfront, so werden die schweren Niederlagen der Engländer und Franzosen und ihre gewaltigen Verluste diese Schwierigkeiten sicherlich nicht erleichtert haben. Der deutsche Wehrmann hält die englischen Schiffbauer mit übermächtigen Kräften fest. So arbeitet er unmittelbar Hand in Hand mit seinem Kameraden auf See. Dieser versenkt die Schiffe, jener verhindert ihren Neubau. Der eine kann sich auf den andern verlassen. „Die Schiffahrt aber ist die Schlagader; würde sie durchschnitten, so wäre das Leben der Nation vernichtet," sagte derselbe Lloyd George schon vor Weihnachten 1916 im Unterhause. — So ist der volle Sieg unser.

Widerstand der Iren bis zum Aeußersten.

In einer Erklärung der politischen Führung Irlands heißt es:

Die Annahme der irischen Wehrpflichtvorlage durch das englische Parlament muß als eine Kriegserklärung an das irische Volk betrachtet werden. Diese Wehrpflichtvorlage anzunehmen, wäre gleichbedeutend mit der Aufgabe unserer Freiheit und wäre unsere Verurteilung zur Sklaverei. Dieses Gesetz ist eine flagrante Verletzung des Rechts der kleinen Nationalitäten auf Selbstbestimmung, das sogar der Premierminister von England

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

offiziell als die wesentliche Vorbedeutung zum Frieden angekündigt hat; derselbe Premierminister, der sich jetzt bereit hält, den machtesten Militarismus in Anwendung zu bringen und diese Vorlage Irland aufzuzwingen. Der Versuch, sie mit Gewalt durchzuführen, ist ein unverantwortlicher Eingriff, dem mit äußersten Mitteln zu widerstehen, wir ganz Irland auffordern.

Auf diese Erklärung hin, die das gesamte Irland ohne Unterschied der Fraktion repräsentiert, fanden im ganzen Lande begeisterte Zustimmungskundgebungen sämtlicher öffentlichen und privaten Körperschaften statt.

Es besteht nicht der geringste Zweifel, daß jeder junge Nationalist, der sich im Besitz von Waffen befindet, gegen die Wehrpflicht bis zum Tode kämpfen wird. Die unbewaffneten jungen Nationalisten werden als Masse passive Resistenz ausüben. Sie werden die Folge davon in den irischen oder französischen Gefängnissen auf sich nehmen. Die Entschlossenheit dazu ist allgemein und keineswegs auf die Sinnfeiner beschränkt. Sie hat sich sogar unter der Jugend verbreitet, die gestern noch loyal war. Klerikale Studenten, medizinische Gelehrte, Schriftsteller, Lehrer und sonstige Intellektuelle, die sich früher freiwillig zu der Front gemeldet hatten, sind heute ebenso zum Widerstand entschlossen wie die Sinnfeiner. Die Gefühle dieser passiven Resistenzler sind die allerschärfsten. Alle Erwartungen der Sinnfeiner in dieser Richtung haben sich mehr als erfüllt. Die früheren Englandfreunde fühlen sich von England genarrt und betrogen.

*

Wie die Feinde den Neutralen ihre Versprechungen erfüllen.

Berlin, 27. April. WTB. Um neutralen Schiffsraum zu erlangen, hat die Entente Holland bis zum 15. April die Lieferung von 160 000 Tonnen Lebensmitteln zugesagt, nachdem sie vorher Norwegen 460 500 Tonnen und Schweden 250 000 Tonnen Nahrungsmittel versprochen hatte. Gewähr für Lieferungen hat die Entente freilich nicht übernommen. Was es mit den anglo-amerikanischen Versprechungen auf sich hat, kann die Schweiz erzählen. Trotzdem die Wilson-Regierung sich im vorigen Jahre verpflichtet hatte, bis Juli dieses Jahres monatlich 30 000 Tonnen, im ganzen 240 000 Tonnen Getreide an die Schweiz zu liefern, waren bis Ende Februar dieses Jahres von den fälligen 80 000 ganze 12 000 Tonnen geliefert. Amerika steckt viel zu tief in eigenen Nahrungsmittelnöten und hat alle Hände voll zu tun, um seine Verbündeten knapp zu befriedigen, als daß für die Neutralen die versprochenen Mengen übrig blieben. Dieser Mangel hindert England und Amerika aber nicht, Holland und die skandinavischen Länder mit großartigen Versprechungen zu beliefern. So schlecht sich die Abgabe von Schiffsraum an unsere Feinde mit dem Geiste echter Neutralität verträgt, so überlassen wir die Regelung dieser Frage getrost dem weiteren Kriegsverlauf, denn, um uns eines vom Abg. G. Lambert im Unterhause am 6. März berichteten Wortes zu bedienen: Der wirkliche Lebensmittelverteiler ist nicht Lord Rhondda, sondern das U-Boot.

Von den Kriegsschauplätzen.

Die Festung Kars erobert.

Konstantinopel, 26. April. WTB. (Amtlicher Bericht.) Palästinafront. Stellenweise Patrouillengefechte. Ein feindliches Flugzeug wurde bei Nablus abgeschossen. Der Beobachter ist tot, der Führer verwundet gefangengenommen.

Kaukasusfront. Unsere Kämpfe um Kars führten zum Fall der Festung. 869 Geschütze verschiedenen Kalibers sind erbeutet.

Auf der übrigen Front nichts Besonderes.

*

Unklare Lage in der Krim.

Aus Sebastopol wird gemeldet, daß die organisierten Arbeiter der Krim für die kampflose Uebergabe der Flotte, des Hafens und der Stadt seien, während die Matrosen beschlossen hätten, den österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen Widerstand zu leisten, sich jedoch gegen die Ukrainer passiv zu verhalten. Nach anderen Meldungen verhandeln die Matrosen von Sebastopol mit den Deutschen wegen der Einstellung der Feindseligkeiten und der Entwaffnung der Schwarzmeerflotte. Der Kommandant der Krim habe befohlen, auf sämtlichen Befestigungen und Schiffen die ukrainische Flagge zu hissen.

*

Wie unsere Siege wirken.

Die „Kölnische Volkszeitung" berichtet aus Genf: Das Pariser „Journal" meldet von einer bedrohlichen Gärung in Marokko als Folge der deutschen Siege an der Westfront. Man befürchtet die Einigung aller Scherifs unter Führung Ez-Raisulis, der den Franzosen schon viel zu schaffen machte. Besonders sei die Linie zwischen Tasa und Fez täglichen Angriffen ausgesetzt.

*

Wieder einmal die japanische Hilfe.

In der Frage der japanischen Intervention im asiatischen Rußland und der stärkeren aktiven Beteiligung Japans am Kriege wird in Stockholmer unterrichteten Kreisen mit einer überraschenden Wendung gerechnet. Gerade von amerikanischer Seite sind, wie verlautet, Schritte unternommen worden, um ein Zusammengehen Japans mit den Ententemächten zu fördern. Zwischen den verhandelnden Parteien werden gegenwärtig die Einzelheiten des zu befolgenden Programms besprochen, das u. a. auch die erforderliche Beeinflussung der öffentlichen Meinung in den betreffenden Ländern umfaßt.

Kleine politische Nachrichten.

Ein neuer englischer Luftminister.

London, 27 April. WTB. (Reuter.) Sir William Weir, der Kontrolleur des Luftschiffersatzes, wurde zum Minister der Luftstreitkräfte als Nachfolger des Lords Rothermere ernannt.

Spannung zwischen Clemenceau und Sonnino?

Eine vom Pariser Ministerium des Aeußern stammende Information der „Basler Nachrichten", daß in St. Jean sich herausstelle, Italien habe mit Oesterreich unterhandelt, erregte nach einer Mailänder Meldung in politischen Kreisen großes Aufsehen. Nach der Erklärung Sonninos, Italien habe noch niemals mit dem Feinde unterhandelt, wird dies als ein Zeichen der bestehenden Spannung zwischen Clemenceau und Sonnino aufgefaßt.

Englische Treibereien in Island.

In Kopenhagen fürchtet man, daß sich Island von Dänemark losreißen und als Republik erklären wird. Der englische Einfluß ist dort außerordentlich stark. Man glaubt, daß die neue Republik sich später vollständig an England anlehnen werde. Alles Dänische auf Island wird systematisch von den Engländern unterdrückt und mit sehr viel Geld wird für England Stimmung gemacht. Der eigentliche Herrscher ist zur Zeit der dortige englische Konsul.

England und der Brief Kaiser Karls.

Im Unterhause fragte der Abgeordnete Guinnwaite, ob die englische Regierung, als sie es vor einem Jahre ablehnte, in Friedensverhandlungen einzutreten, und insbesondere die Vorschläge Kerenskys zurückwies, davon Kenntnis hatte, daß Poincaré den bewußten Brief des Kaisers Karl besaß. Balfour antwortete, daß die Regierung diese Sache nicht in der Kammer diskutieren könne. — Der „Daily Telegraph" vom 10. April veröffentlicht zwei Faksimile der beiden Briefe Kaiser Karls.

Schwere Feuersbrunst auf einem amerikanischen Schiff.

Die „Agencia Americana" berichtet über eine schwere Feuersbrunst auf dem nordamerikanischen Schiff „Virginia" im Hafen von Callao in Peru.

Aus einer amerikanischen Rede.

Aus Newyork meldet der Pariser „Herald": Der Marinesekretär Daniel sagte beim Bankett der amerikanischen Zeitungsherausgeber: Der Krieg müsse gewonnen werden, wenn selbst die Jahrgänge unter 20 Jahren einberufen werden müßten. Alle Anzeichen sprächen dafür, daß in den nächsten zwölf Monaten der Krieg sein natürliches Ende finde.

*

Aus dem österreichischen Herrenhause. Das Wiener Korrespondenzbüro teilt mit: Der Kaiser hat dem Ansuchen des Präsidenten des Herrenhauses, Fürsten Windischgrätz, um Enthebung von seiner Funktion, keine Folge gegeben.

Freigabe der italienischen Seiden-Ausfuhr nach der Schweiz. Wie der Schweiz. Preß-Tel. mitteilt, ist nach monatelanger Sperre die Seiden-Einfuhr nach der Schweiz nun wieder vom italienischen Zollamt geöffnet worden. Mehrere Waggons sind freigegeben, weitere Sendungen werden erwartet.

Kein Verkauf der Newyorker Hafenanlagen der Hamburg-Amerika-Linie. Der Kurator feindlichen Eigentums bestreitet, nach „Wallstreet Journal of Newyork" vom 2. März d. J., den Verkauf der Werftanlagen, Landungsbrücken usw. der Hamburg-Amerika-Linie beabsichtigt zu haben.

Keine Herabsetzung der Brotration.

Durch die Berliner Blätter ging die Meldung, daß der Beirat des Kriegsernährungsamtes sich am Freitag versammele, um über die Brotration Beschluß zu fassen. Dadurch entstand das Gerücht, daß die Brotration herabgesetzt werden soll. Dagegen verlautete am Freitagmittag, daß der Beirat einen Bericht über die Verhältnisse in der Ukraine von dem eben von dort zurückgekehrten Unterstaatssekretär des Kriegsernährungsamtes Dr. von Braun entgegengenommen habe, der feststellte, daß in der Ukraine zweifellos genügende Vorräte vorhanden seien, um die Mittelmächte von jeder dringenden Sorge auf den wichtigsten Gebieten der Ernährung zu befreien. Darüber hinaus konnte er feststellen, daß für Deutschland bereits Vorräte erfaßt und unterwegs seien, so daß eine Herabsetzung der Brotration zurzeit nicht in Aussicht genommen werden muß.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, den 28. April.

* **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** erhielt der Leutnant d. R. Anton Wessels, Sohn des verst. Rentners Gerhard Wessels, hierselbst.

* **Das Friedrich-August-Kreuz erhielten:** Grenadier Grebing; Gefreiter Chr. Wieting aus Streek bei Sandkrug; das Eiserne Kreuz erhielt er schon früher.

* Der Kindergottesdienst ist versehentlich unter den Kirchennachrichten nicht angezeigt. Er findet heute zu den üblichen Zeiten statt: 12 Uhr (Pastor Schneider), 3 Uhr (Kirchenrat Wilkens).

* 11. Preuß.-Südd. (237. Königlich Preußische) Klassenlotterie. Die Ziehung 5. Klasse beginnt am 7. Mai. Spieler werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Erneuerung unter Vorzeigung des Vorklassenloses bis zum 1. Mai abends 6 Uhr erfolgen muß, sonst kann der Einnehmer über das Los anderweitig verfügen.

* **Bei den letzten Fliegerangriffen auf deutsche Städte** ist wiederum eine Anzahl friedlicher Einwohner, vor allem auch Frauen und Kinder, getötet oder verletzt worden. Diese schmerzlichen Verluste sind um so bedauerlicher, als sie bei richtigem Verhalten fast durchweg hätten vermieden werden können. Fast alle Getöteten oder Verletzten wurden nämlich auf offener Straße oder an den Fenstern und Türen ihrer Wohnungen von den Splittern der Bomben getroffen. Die Einwohner der Teile Deutschlands, die Angriffen feindlicher Flieger ausgesetzt sind, sind durch Wort und Bild eingehend darüber unterrichtet, wie sie sich im Falle eines Fliegerangriffs zu verhalten haben. Die Zweckmäßigkeit der hierfür gegebenen Vorschriften hat sich besonders bei den zahlreichen Angriffen auf das von den feindlichen Fliegern am meisten heimgesuchte lothringische Industriegebiet gezeigt. Dank der sorgfältigen Befolgung dieser Vorschriften sind die Einwohner dieses Gebietes bei den meisten Angriffen von Verlusten völlig verschont geblieben. Das gleiche ist in allen bedrohten Gegenden zu erreichen. Jeder Mann und jede Frau der bedrohten Gegenden sicherlege in ruhiger Stunde, wie sie und die Ihren sich auf Grund der Vorschriften im Falle eines Fliegerangriffs zu verhalten haben. Jeder einzelne im Hause muß die Stelle kennen, an die er sich bei einem Angriff zu begeben hat. Kommt ein Angriff, so sucht er sie mit möglichster Eile, aber ohne sinnlose Ueberstürzung, auf. Befindet er sich auf der Straße, so eilt er in das nächste Haus und sucht dort Deckung. Ist er auf freiem Felde, so wirft er sich in der nächsten Vertiefung hin. Keiner lasse sich durch den Wunsch, etwas zu sehen, dazu verleiten, seine Deckung zu verlassen, aus Fenster zu treten, durch die Türspalte zu schauen oder gar aus dem Hause heraus auf die Straße zu gehen. Neugier ist Tod! Bei jedem Angriff werden die meisten Menschen auf der Straße oder in der Nähe der Fenster getroffen. Der Franzose Maurice Barres empfahl in edler Menschenfreundlichkeit nach dem Angriff auf Mannheim am Heiligen Abend 1917 ausdrücklich, derartige Angriffe bei Tage auszuführen, weil dann die Straßen belebt seien und den Bomben mehr Menschen zum Opfer fallen würden. Wer bei Fliegerangriffen aus Fenster tritt oder auf die Straße geht, spielt also unseren Gegnern in die Hände. Statt dessen sollte jeder durch verständiges Verhalten dazu beitragen, den ruchlosen Krieg unserer Feinde gegen Leben und Stimmung der friedlichen Bevölkerung zu scheitern zu machen. Je mehr sich die Bewohner der bedrohten Gebiete durch ruhiges Verhalten vor Verlusten bewahren und damit von der Zweckmäßigkeit der behördlichen Anweisungen überzeugen, desto gelassener werden sie derartige Angriffe als unabwendbare, aber verhältnismäßig Kriegsmittel unserer Gegner hinnehmen.

* Unsinnige Gerüchte. Es laufen seit einiger Zeit Gerüchte um, daß vor kurzem durch Oeffnen von Schleusen seitens der Feinde unzählige deutsche Soldaten ertrunken seien. Wie uns von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, ist an diesen Gerüchten kein wahres Wort. Bei der Regelmäßigkeit, mit der solche oder ähnliche beunruhigenden unwahren Gerüchte gerade zur Zeit des Aufliegens einer Kriegsanleihe wiederkehren, ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß es sich dabei um absichtliche Stimmungsmache feindlicher Agenten handelt. Die Bevölkerung wird gebeten, derartige Mißmacher sofort feststellen zu lassen und zur Anzeige zu bringen, damit den Lügenmäulern ordentlich der Mund gestopft wird. Nach der Verordnung des stellv. kommandierenden Generals vom 15. November 1914 steht auf der Verbreitung beunruhigender, unwahrer Gerüchte eine Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre.

Letzte Depeschen.

Wieder 25 000 Tonnen.

Berlin, 27. April. WTB. Amtlich. Neue U-Boot-Erfolge an der Westküste Englands:

25 000 Br.-Reg.-To.

Ein Dampfer von mindestens 12 000 Br.-Reg.-To. Größe und ein bewaffneter Dampfer von 6000 Br.-Reg.-To. wurden aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen.

Englische Ersatzschwierigkeiten.

Berlin, 27. April. Bei Villers Bretonneux wurden zahlreiche blutjunge Engländer im Alter von 17 bis 19 Jahren gefangengenommen, die einer Flugschule entstammen. Sie sagten aus, daß ihr Kursus plötzlich unterbrochen worden sei, während tausend Teilnehmer selbst als Infanterie-Ersatz nach Calais verladen wurden. Dort trafen sie erst vor vier Tagen ein.

Eine holländische Erklärung.

Die „Haagsche Post" schreibt: In Berlin wird behauptet, daß unsere Regierung bereits eine Verabredung mit der englischen getroffen hat, die ihr für den Fall einer deutschen Invasion Hilfe zusichere. Wir können aufs entschiedenste erklären, mit keinem der Kriegführenden ein Bündnis geschlossen oder eine Abrede getroffen zu haben, die sich auf militärische Hilfe bezieht.

Die öffentliche Meinung Japans.

Rotterdam, 27. April. Auf Grund der Ausführungen der Japan Weekly Chronicle beweist Manchester Guardian, daß die öffentliche Meinung in Japan den Wunsch Matenes, in Sibirien einzugreifen, nicht allgemein teilte. Der Leiter der Seiyukai-Partei, die die stärkste des Landtages ist, und die Regierung unterstützt, war gegen die Intervention im jetzigen Augenblick. Auch bedeutende Zeitungen, wie Asahi, waren gegen den Plan. Das Bild der öffentlichen Meinung ist ein ganz anderes als das, welches die Berichterstatter übermittelten. Wie ist es gekommen, fragt Manchester Guardian, daß sie die Tatsachen geradezu auf den Kopf stellten? Es ist eine unentschuldbare Verdrehung der Tatsachen, die England schädigten. Wie weit ist die Regierung verantwortlich? — Was hat Reuter zu sagen?

Deutsch-schweizerische Verhandlungen.

Bern, 27. April. WTB. Amtlich. Der Erneuerung des Handelsabkommens mit Deutschland, das Ende dieses Monats abläuft, stellen sich große Schwierigkeiten entgegen. Da indes beiderseits fester Wille vorhanden ist, darf die Hoffnung auf eine annehmbare Verständigung noch nicht aufgegeben werden.

Die Zeit nach dem Kriege.

London, 27. April. WTB. Der Schlußbericht des Ausschusses für Handels- und Wirtschaftspolitik nach dem Kriege, der von Asquith 1916 eingesetzt worden ist, wurde heute veröffentlicht. Der Bericht behandelt hauptsächlich die Entwickelung der wirtschaftlichen Hilfsmittel des Reiches und die Behandlung der Ausländer, die Handelsgeschäfte treiben, finanzielle Erleichterungen für den Handel, Verhinderung von Preistreibereien und Schutz bedeutender Stahlindustrie. Da die Kommission für Schiffahrt und Schiffbau die Arbeiten nicht vollenden konnte, befaßt sich der Bericht nicht mit der Frage der Schiffahrtspolitik nach dem Kriege, aber er bemerkt, daß angesichts des Mangels an Schiffsraum in der Welt es wünschenswert erscheinen könne, für eine begrenzte Periode die Benutzung der englischen Häfen seitens seiner jetzigen Feinde einzuschränken, dagegen würde jede Politik, die die Benutzung der englischen Häfen durch ausländische Schiffe im allgemeinen hindern wollte, nach Ansicht der Kommission unzweckmäßig sein.

Hauptschriftleiter Wilhelm von Kosch. Ständiger literarischer Mitarbeiter Professor Dr. Richard Hamel. Verantwortlich für die Schriftleitung: Wilhelm von Kosch und Otto Schubert, für den Anzeigenteil: H. Bahnsen. Druck und Verlag von G. Stalling A.-G. in Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg

Zu kaufen gesucht ein gut erhaltener

Tennis-schläger.

Offert. sind baldmöglichst bei H. Behrens, Karlstr. 4, entgegenzusehen.

Zu verkaufen ein

Euter.

Hermann Bruns, Amerländischer Hof, Zwischenahn.

Zu verk. 1 Nähmaschine. Jahnstraße 2 II.

Gebr. Aschcimer z. kaufen ges. Ang. unter R. G. 280 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zu verk. gut erh. emaill. Kochherd mit anschließend. Gasfocher. Alexanderchaussee 36.

Zu verkaufen:

Ov. Sofatisch, Tischdecke, Holländer, 3,50 × 2,68, nußb. Portierenstangen m. Ring u. Schal, Zugvorrichtung, Wiener Stühle, Auflegematratze, Keilkiff., Kohlenreifen, em. Gossenstein, Abortsitze. Wöslampstr. 30.

Loy. Zu verkaufen

1 Bullenkalb,

14 Tage alt. Gerh. Haase.

Wir erhielten eine grosse Ladung

dauerhaftes Kochgeschirr

bester Ersatz für Kupfer- und Aluminium-Kochgeschirr.

Wasserkessel — Brattöpfe
Schmortöpfe — Fleischtöpfe
Einkochtöpfe — Casserollen
Bratpfannen.

Extra starke Schöpflöffel — Schäumer Vorleger.

Verkauf im Kellergeschoss.

Clemens HITZEGRAD & Comp.

Oldenburg, Ritterstrasse. Bremen.

Habe mich hier

Schlossplatz 21 I

(im Hause der Schulzeschen Hofbuchhandlung)

niedergelassen.

Frau Marta Eichner,
Dentistin.

Sprechstunden:
Vorm. 9—1 Uhr. Nachm. 3—6 Uhr.
Sonntags 11—12 Uhr.

Gravierungen

von Wappen, Monogrammen, Schriften, Petschaften.

Otto Herda, Achternstr. 41.

Weißes Kiegenlamm zu verk. Bogenstraße 6.

Wo finden während je 14 Tagen in den Monaten Juli und August 1 oder 2 Personen

Ferienaufenthalt

auf dem Lande bei guter Verpflegung? Angebote mit Preis unter N. K. 283 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Empfehle mich z. Ausbessern von Strümpfen m. gut erhaltenen Beinlänge. Aus 3 Paar zerrissenen 2 Paar ganze für 1 M das Paar. Frau Martens, Rosenstraße 2 a.

Großherzogl. Theater.

Sonntag: „Alt Heidelberg." Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 30. April Freipl. u. Dutzendkarten haben keine Gültigkeit): „Alt-Heidelberg." Anfang 7½ Uhr.

Schluß der Spielzeit.

Bremer Schauspielhaus.

Sonntag, den 28. April, abends 7½ Uhr: „Vasantasena."

Montag, den 29. April, abends 7½ Uhr: „Vasantasena."

Dienstag, den 30. April, abends 7½ Uhr: „Vasantasena."

Bremer Stadttheater.

Sonntag, den 28. April, nachmittags 3 Uhr: „Alt-Heidelberg."

Sonntag, den 28. April, abds. 7 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen."

Montag, den 29. April, abds. 7 Uhr: „Das blonde Glück."

Dienstag, den 30. April, abends 7 Uhr: „Fra Diavolo."

Mittwoch, den 1. Mai, abends 6½ Uhr: „Nathan der Weise."

Donnerstag, d. 2. Mai, abends 7 Uhr: „Carmen."

Freitag, den 3. Mai, abr. 5 Uhr: „Faust." Der Tragödie erster Teil.

Sonnabend, den 4. Mai, abends 7 Uhr: „La Traviata."

Sonntag, den 5. Mai, abends 7 Uhr: „Königskinder."

Auktion.

Zu der am 8. Mai stattfindenden Auktion von

Nachlaß-Möbeln usw.

können noch Sachen angenommen werden.

Um baldige Anmeldung wird gebeten.

R. Schwabe, Auktionator,

Lappan 5. Fernruf 1529.

Dentist Ostermayer

Oldenburg,

Peterstrasse 45. — — Telefon 1665.

Steuer-Erklärungen

Auskunft und Anleitung zur Ausfüllung der Formulare.

Aug. Blatt.

Kontor: Elisenstraße 4, oben.

Hohes schwarzes, sehr gutes

Piano

zu verkaufen.

Reparaturen an Pianinos und Harmoniums.

Saiten für alle Instrumente.

Johs. Rehbock,

Elisenstraße 4, Telefon 301.

Suche Mädchen v. 12 b. 14 J. aus bess. Fam. in g. Pflege z. nehm., am liebst. von auswärts, od. Waise. Angebote unter B. 425 an d. Filiale Langestraße 45.

Panorama

Gaststr. 23.

Diese Woche:

Die malerische Sächsische Schweiz

Zu verk. wenig gebr. el. Kinderwagen u. 1 Verdeck. Zu besehen Sonntag Prinzessinweg 4a.

Z. verk. 1½schläf. Bett, Bettfüllbecke, fast neu, für 2 Betten. Roßenstraße 37.

Zu verk. fast neue Petr.-Hängelampe u. Flurlampe. Lerchenstr. 15.

Zu verkaufen oder zu vertauschen eine leichte hochtragende

Quene.

Herm. de Levie, Oldenburg, Kaiserstr. 18.

Petersfehn 2 (Woltl.). Zu verkaufen

2 Bullenkälber.

Georg Bohlje.

Wardenburg 2. Z. verk. 1 nahe am Kalb, stehende

schwere Kuh u. Weidevieh.

H. Grube.

Zu kaufen gesucht junge Legehühner. Jahnstr. 5.

Scheuer-Pulver

Bester Ersatz für Soda,

Paket 15 Pfg.

Wenzels Seifengeschäft

Langestraße 68.

Alle Arten

Häute, Felle u. Pelzfelle

kaufen zu höchsten Preisen

S. J. Ballin & Co.,

Oldenburg. Tel. 70.

Spar- und Darlehnskasse,

e. G. m. u. H.,

zu Großenkneter.

Bilanz vom 31. Dez. 1917.

Aktiva.	M
Kassenbestand	13 143,17
Forderungen	492 370,77
Geschäftsguthaben bei der Landwirtschaftsbank	500,—
Mobiliar	1,—
	506 014,94

Passiva.	M
Geschäftsguthaben der Genossen	270,—
Reservefonds	6 172,73
Schulden	497 379,40
Reingewinn	2 192,81
	506 014,94

Zahl der Genossen am 1. Jan. 1917: 136, Zugang in 1917: 0, Abgang 1917: 3, Zahl der Genossen am 31. Dez. 1917: 133.

Der Vorstand: Stolle. Klosermann. Wermekamp.

Motorrad,

zu kaufen gesucht, ev. reparaturbedürftig. Offert. mit Preis an H. Behrens, Karlstr. 4.

Gas-Wandarms., Petr.-Steh- u. Hängel., Petrol.-Kocher, Blumentisch z. vk. Steinweg 18 II.

Zu verk. 1 hölz. Pflug, 2 emaill. Futtertröge. Donnerschweerstr. 43.

Landaufenthalt.

Erholungsbedürft Frau mit einem 4jähr. Jungen sucht für einige Wochen Verpflegung Angeb. mit Preis an Frau Wilh. Krentz, Essen-Bergeborbeck, Kehrstraße 2.

Donnerstag, den 2. Mai 1918, abends 8 Uhr,

im Kasino:

Lieder zur Laute

Dora Bettac

und

Rezitationen

Ulrich Bettac.

Vorverkauf in der Buchhandlung von Landsberg.

Die Erneuerung der Lose zur 5. Klasse hat unter Vorlegung der Lose 4. Klasse bis zum 1. Mai zu erfolgen.

Kauflose

zur Haupt- und Schlußziehung

1/8	1/4	3/4	1/1
zu 25	50	100	200 M

sind noch zu haben, auch unter Nachnahme.

Otto Wulff,

Königl. Pr. Lott.-einnehmer.

Oldenburg i. Gr., Staustr. 14

Celluloid-Abfälle und Späne, Celluloid-Filmrollen und Abfälle, Celluloidplatten, Hornplatten

kauft jedes Quantum

Paul Colemann, Berlin, Charlottenstraße 7/8.

Verzogen

nach Gottorpstrasse 1

(gegenüber der Oldenbg. Landesbank).

Dentist Schmidt.

Kalisalz

vorläuf. geräumt.

Gustav Wiemken.

Zu kaufen gesucht eine guterhaltene eiserne Kinderbettstelle. Sandkrug. H. Juhnsf.

Gr. Ausziehtisch

zu verk. Werbachstr. 6.

Osternburg. Suche für einen 12jährigen

Knaben

Unterkunft auf d. Lande gegen Vergütung. Näher. Sandstraße 13.

Suche für meinen 15j., etwas schwächlich. Bruder

Unterkunft

auf dem Lande bei netten Leuten für leichte Arbeiten ohne gegenl. Vergütg. Angebote unter N. M. 285 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Klav.-, Viol.-, Mand.- u. Lautenunterr. sow. Math., N.-, H.-Wissensch. u. Dtsch. ert. erfahr. Lehrer. Näh. Donnerschweerstraße 55 I.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeigen

Ihre Verlobung geben bekannt

Berta Hinrichs
Dietrich Osterloh

Bürgerfelde, Oldenburg, im April 1918.

Statt Karten.

Hanne Bayerlein
Anno Posthumes

Verlobte.

Osternburg. Oldenburg. 28. April 1918.

Geburts-Anzeigen.

Statt Karten.

Wir erfreuten uns der Geburt eines gesunden

Sohnes.

Dr. Hans Reese, Leutnant u. Regts.-Adjut., zurzeit im Felde, und Frau Grete geb. Lamp.

Osternburg, den 27. April 1918.

Heiratsgesuche

2 jg. Herren vom Lande such. die Bekanntschaft zu netter, häuslich erzogener junger Damen zwecks späterer Heirat. Angebote, möglichst mit Bild, unter B. 418 Fil. Langestr. 45.

Todes-Anzeigen.

Dringenburg, den 25. April 1918.

Erhielten von seinem Leutnant die traurige Nachricht, daß unser lieber, älterer Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Musketier

Johann Schröder,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,

im 27. Lebensjahre am 8. April, nachdem er alle Leiden des Krieges mit durchgemacht hat, durch Sprengstücke einer Granate im Kopfe den Heldentod für sein Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer

Joh. Schröder und Frau nebst Geschwistern und allen Angehörigen.
Elise Knaken.

Ruhe sanft, geliebtes Herz! Du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Landesbibliothek Oldenburg

Weilburg an der Lahn, den 25. April 1918.

Heute verschied im hiesigen Krankenhause im 58. Lebensjahre

Fräulein

Sophie Krüger.

Durch 28 Jahre lange, treue Dienste und fürsorgendes Walten in unserer Familie hat sie sich ein bleibendes Andenken darin gesichert.

Freifrau Marschall v. Bieberstein
geb. von Beaulieu-Marconnay.

Steinfeld (Old.), Oldenburg, den 26. April 1918.

Heute verschied gottergeben nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meiner Kinder liebevolle Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Nieberding

geb. Borgmann.

In tiefer Trauer

Jos. Nieberding und Angehörige.

Barel.

Erhielten gestern die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser lieber Bruder, der

Bankbeamte

Wilhelm Kohli,

Gefreiter eines Res.-Inf.-Regiments,

bei einem Sturmangriff am 9. April den Heldentod erlitten hat.

In tiefem Schmerze

Frau Martha Kohli geb. Willems.
Albert Kohli, Oberapotheker d. R., zurzeit im Felde.
Walter Kohli, Kaufmann, Deutsch-Südwestafrika.
Dora Kohli.
Marie Kohli.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Neuhamm, den 26. April 1918.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir heute die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber, herzensguter Sohn, unser lieber Bruder und Enkel

Alfred Reinstrom,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes 2. Klasse,

am 19. April infolge einer am 18. April erlittenen schweren Verwundung im blühenden Alter von 24 Jahren den Tod fürs Vaterland erleiden mußte.

In tiefstem Schmerze

Hinr. Reinstrom und Familie.

Rastede, den 22. April 1918.

Erhielten die tieftraurige Gewißheit, daß unser lieber, guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Hermann,

Leutnant
im 1. Bayrischen Infanterie-Regiment,

schon am 27. Februar gefallen ist.

In tiefer Trauer

H. Wolchers und Familie.

Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

Am 1. April 1918 starb an den Folgen seiner am 23. März erlittenen schweren Verwundung der

Offizierstellvertreter, Wachtmeister

Heinrich Arnken.

Mit tiefer Wehmut und doch voll Stolz gedenken wir dieses vorzüglichen Unteroffiziers, der an jeder Stelle stets Außerordentliches geleistet hat.

Auf einem Erkundungsgange fiel am 6. November 1917 und wurde am 18. März 1918 begraben der

Unteroffizier

August Popkanken.

Ein tüchtiger Soldat, ein hervorragender Unteroffizier, ein sehr guter Kamerad ist mit ihm dahingegangen.

Beide waren Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Friedrich-August-Kreuzes 2. Klasse.

Wir werden diese hochgeschätzten und teuren Kameraden nie vergessen!

2. Batterie Feld-Artillerie-Regt. 94.
B. von der Lancken,
Oberleutnant und Batterieführer.

Statt Ansage.

Radorst, den 26. April 1918.

Allen Teilnehmenden hiermit die traurige Nachricht, daß heute morgen mein innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, mein guter Bruder, der

Musketier

Joh. Sündermann

in seinem fast vollendeten 20. Lebensjahre an den Folgen seiner schweren Verwundung plötzlich und unerwartet gestorben ist.

In unsagbarem Schmerze die tiefbetrübte Mutter

Ww. Wilhelmine Sündermann
geb. Wempe.
Bernhard Sündermann.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 30. April, nachmittags 2¼ Uhr vom Garnison-Lazarett, Willersstraße, um 3½ Uhr auf dem Ohmsteder Kirchhofe statt.

Kreyenbrück, den 23. April 1918.

Plötzlich und unerwartet erhielt ich die tieftraurige, erschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Sergeant

August Schnittker

im Feld-Artill.-Regiment v. Scharnhorst (1. Hannoversches) Nr. 10,

Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes,

im eben vollendeten 39. Lebensjahre am 7. April den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat, nachdem er seit dem 3. Mobilmachungstage ununterbrochen im Felde stand und ihm sein Bruder Georg vor 2½ Jahren im Tode voranging.

In unsagbarem Schmerze die tiefbetrübte Gattin

Marie Schnittker geb. Lütjelüschen
nebst Kindern,
Georg, Karl und Martha.
Johann Schnittker, zurz. im Felde,
und Frau geb. Barelmann.
Friedrich Schnittker, zzt. i. Felde
und Frau geb. Speckmann
Heinrich Schnittker, zurz. im Felde
und Frau geb. Krone.
Martha Schnittker geb. Otten,
Familie Lütjelüschen, Littel.

Mein ganzes Glück ist nun dahin, dein Trost, wenn ich verlassen bin, dein Mitleid, wenn ich leide; mir fehlt des Gatten rechte Hand, mir fehlt des Lebens Freude.

Ruhe sanft, geliebtes Herz, du hast den Frieden, wir den Schmerz!

Lieber August und Georg, ruhet sanft, ihr lieben Brüder in fremder Erde!

Donnerschwee, den 25. April 1918.

Ganz unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser zweiter, geliebter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein innigstgeliebter, herzensguter Verlobter, der

Gefreite

Karl Borgmann,

Ordonnanz bei einer Masch.-Gew.-Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und des Friedrich-August-Kreuzes 2. Kl.,

im 27. Lebensjahre am 25. April 1918 auf dem Felde der Ehre für sein Vaterland gefallen ist, nachdem er seit Kriegsbeginn im Felde stand.

In tiefster Trauer

G. Borgmann und Frau
Frieda Frese als Braut.
Leutnant d. Res. H. Borgmann,
zurzeit Norderney, und Frau.
Leni Borgmann.
G. Borgmann, Unteroffizier,
zurzeit im Felde.
Fritz Borgmann.
H. Frese und Frau.

Nach erfolgter Ueberführung der Leiche wird der Tag der Beerdigung noch bekanntgegeben.

Am 9. April 1918 starb in einem Feldlazarett an den Folgen einer schweren Verwundung, die er sich zugezogen hatte,

Leutnant d. Res.

Bauer,

Inh. des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Kl. und des Großherzoglich Oldenburgischen Friedr.-August-Kreuzes 1. und 2. Klasse.

Mit Begeisterung war er bei Kriegsausbruch mit dem Regiment ins Feld gezogen und nahm mit diesem bis zu seiner ehrenvollen Versetzung zum Reserve-Feld-Artillerie-Regiment Nr. .. an allen Schlachten und Gefechten ruhmreichen Anteil, so daß er als einer der Ersten das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt.

Seine großen Fähigkeiten, sein liebenswürdiges, kameradschaftliches Wesen sichern ihm ein ehrenvolles Andenken im Regiment.

Weiter starb am 20. April 1918 in einem Feldlazarett, ebenfalls an den Folgen einer schweren Verwundung, die er sich am 4. April 1918 zugezogen hatte, der

Leutnant d. Landw.

Knaust,

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, des Großherzogl. Oldenburg. Friedrich-August-Kreuzes 2. Klasse und des Braunschweigischen Kriegsverdienst-Kreuzes.

In der kurzen Zeit, die er dem Regiment angehörte, hat er sich hervorragend bewährt und durch sein kameradschaftliches Wesen viele Freunde gewonnen. Auch sein Tod hat in unseren Reihen eine schmerzliche Lücke gerissen. Ein ehrendes Andenken ist ihm sicher!

Im Namen des Offizierkorps des Ostfriesischen Feld-Artillerie-Regts. Nr. 62:

Hartmann,
Major und Regimentskommandeur.

Statt Karten.

Oldenburg, den 27. April 1918.

Heute morgen um 5½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden im 57. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter und Schwester

Frau Marie Schnittker

geb Ahring.

In tiefer Trauer

Ella Boeker geb. Schnittker.
Mariechen Schnittker.
Willy Schnittker, zzt. Spanien.
Peter Boeker.
Wilhelm Wagner, zzt. i. Felde.
Charlotte Ahring
und zwei Enkelkinder.

Oldenburg, Brake, Bremen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. Mai, morgens 9 Uhr, statt. Trauerfeier um 8¾ Uhr im Hause.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben Sohnes und Bruders sagen wir allen unseren

Innigsten Dank.

H. Oeiken und Familie,
Alserwurp.

Kampfgenossen-Verein Oldenburg.

Zur Teilnahme an der Beerdigung des verstorbenen Kameraden Gendarmeriewachtmeister a. D. H. Michels versammelt sich der Verein am Dienstag, den 30. April, nachmittags 3¼ Uhr, beim Trauerhause, Sonnenstr. Nr. 25.

Es wird auf §§ 11 und 12 der Satzungen verwiesen.

Der Vorstand.

'Welt-Detektiv'

Auskunftei Preiss-Berlin W, 39, Kleiststr 36 (Hochbahnh. Nollendorfplatz). Tel. Kurfürst 4543. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlg. speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- u. Ausl.

Heirats-Auskünfte

üb. Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermögen, Mitgiftetc. a. all. deutsch., österr., neutr. Plätz. Diskret! Zuverlässigst! Taxe freiwill. Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. viel. sonstig. Ständebeweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauffällig. Kuvert ohne Firma.

Spezial-Abteilung für

Trauer

Blusen - - Röcke
Kostüme - Mäntel
- Kleider -

Auswahlsendungen und Aenderungen sofort . .

H. G. Gehrels & Sohn.

In

Buchführung,

Stenographie,
Maschinenschreiben

wie allen Handelswissenschaften erteilt gründlich Unterricht die

Handelsschule „Merkur“,
Oldenburg, Langestr. 27.

Spezialarzt für Hant-u Geschlechtsleiden

Dr. Gordon,

Hamburg, Gänsemarkt 35.
(10—1, 5—8, Sonntags 10—1)

Trauer-

Kleider, Kostüme, Paletots, Jacken, Blusen, Röcke, Unterröcke, Kinderbekleidung.

Auswahlsendg. sofort.

Anfertigung von Trauerbekleidung in eigenen Werkstätten zu mässigen Preisen

S. Hablo

Inh.: Aug. Meiching.
Fernruf Nr. 3.

Wer erteilt einem 12j. Knab. Geigenunterricht? Gefl. Angebote mit Preis unter B. 420 an die Filiale Langestraße 15.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu Nr. 114 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, 28. April 1918.

Ein Oldenburger

im Westen schreibt uns vom 17. April 1918:

Die prächtigen Erfolge, die unsere Divisionen in der Schlacht bei Armentières bisher gehabt haben, sind, nach der glänzenden artilleristischen Vorbereitung, auf die prachtvolle Führung zurückzuführen. Unter ihnen glänzt der Name des Generalmajors Höfer. Schon einmal schwer verwundet in früheren Kämpfen, wobei der General den linken Arm einbüßte, ging dieser Held, als Brigade-Kommandeur der 10. Division, der auch viele Oldenburger angehören, im wahren Sinne des Wortes seinen Truppen im Sturm voran. Nur wer das sumpfige Dickichtgelände gesehen hat, kann verstehen, welche großen Schwierigkeiten der Sturm durch dieses Gebiet kostete. Aber die begeisternde Führung ihres Generals ließ die Regimenter nicht zum Stehen kommen. Nachmittags um 4 Uhr hatte die Brigade Höfer bereits die Lys überschritten. Hier griffen tüchtig unsere Pioniere ein. Anstelle der gesprengten Brücke wurden Notbrücken geschlagen, und trotz Sperrfeuers überschritten Truppen vom Inf.-Regt. ... die Lys, unter Führung ihres Leutnants Drebing, der sich ganz besonders auszeichnete. Aber noch immer gab es keinen Halt, immer weiter vorwärts drängte der General mit seinen unermüdlichen Truppen, die am nächsten Tage schon in Steenwerk einzogen. Hier fanden sie dann außer dem großen Erfolge ihren reichen Lohn in den ausgesuchtesten Lebensmitteln. Die feinsten Weine und Delikatessen lagen in den kaum verlassenen Häusern. Da es gerade Mittag war, so brauchte man sich nur an den Tisch zu setzen, und das fertige Mittagessen wurde verzehrt. Der ganze Angriff kam um so unerwarteter und war so schneidig durchgeführt, daß die Einwohner völlig überrascht wurden. Auch an Vieh und Getreide sind enorme Mengen erbeutet, die nun unseren wackeren Truppen zugute kommen. Inzwischen arbeiteten im eroberten Dickichtgelände Pioniere und Armierer ununterbrochen, und spät abends konnten die schweren Geschütze und Munitionskolonnen ihren Kameraden folgen. In allen Kämpfen bis heute hat sich die Division ganz hervorragend ausgezeichnet; sie ist in die feindliche Linie am weitesten eingedrungen. Von höchster Stelle erhielt General Höfer das Eichenlaub zum Pour le mérite, und der schneidige Leutnant Drebing den Pour le mérite. Sein Name aber wird unauslöschlich mit der Division verknüpft sein, die durch ihre herrlichen Erfolge mit an erster Stelle genannt werden wird. F.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit besonderen Zeichen versehenen Eigenberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über örtliche Vorkommnisse sind der Schriftleitung stets willkommen.

Oldenburg, 28. April.

* **Auszeichnung.** Der Großherzog von Hessen hat Fräulein v. Kunowsky (früher in Oldenburg) das Ehrenkreuz für Kriegshilfe verliehen.

* **Lebensmittelkarten.** Der Magistrat schreibt uns: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nächster Woche werden neue Milch-, Brot- und Fleischkarten sowie für Einzelstehende Kartoffelkarten ausgegeben. Um den vielfach geäußerten Wünschen der Familien entgegen zu kommen, zu denen über 12 Jahre alte Personen gehören, wird eine Aenderung der Brotordnung dahin vorgenommen, daß Personen im Alter von 12 bis einschließlich 17 Jahren eine Brotzusatzkarte über wöchentlich ein Pfund Brot gegeben wird. Außerdem erhalten diese Personen eine Warenzusatzkarte (gelb), auf die von Zeit zu Zeit Nahrungsmittel verteilt werden sollen, soweit diese zur Verfügung stehen. Um die nötigen Brotmengen, die auf die Brotzusatzkarten verteilt werden, aufzubringen, ist es erforderlich, Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren die in der letzten Zeit erhaltene Brotportion für Erwachsene zu kürzen. Es erhalten daher fortan: Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren wöchentlich zwei Pfund Brot und Kinder im Alter von 3 Jahren wöchentlich drei Pfund Brot. Ueber drei Jahre alte Kinder erhalten wie bisher die volle Brotportion von 4 Pfund. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß für die Ausgabe der Vollmilchkarten, der Brotkarten für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und der Brotzusatzkarten und Warenzusatzkarten für Personen im Alter von 12 bis 17 Jahren unbedingt erforderlich ist, daß eine Bescheinigung über das Alter vorgelegt wird, da sonst diese Karten nicht ausgehändigt werden können.

* Was uns an Waren in der kommenden Woche geboten wird, besagt eine Anzeige des Magistrats.

* **Ulrich Bettac**, der beliebte jugendliche Darsteller unseres Hoftheaters, ist nach einem gelungenen Gastspiele im „Extemporale“ am Neuen Theater in Frankfurt a. M. unter sehr günstigen Bedingungen mit Jahresvertrag für drei Jahre verpflichtet worden. Ein schöner Erfolg, zu dem man ihn nur beglückwünschen kann. Herr Bettac verabschiedet sich von seinen Freunden in einem Vortragsabend, den er gemeinsam mit seiner Lieder zur Laute singenden Schwester am 2. Mai veranstaltet. (S. Anzeige.)

* **Der Frauenverein „Arbeitsnachweis-Rechtsschutz“** hielt am Donnerstag im „Haus Schöneck“ seine letzte Monatsversammlung vor den Sommerferien. Der Besuch war so erfreulich zahlreich, daß das Klubzimmer die Damen bei weitem nicht fassen konnte und das Vorzimmer auch noch voll besetzt wurde. Mit der Begrüßung verband die Vorsitzende, Frau v. Buttel, herzliche Dankesworte für die ihr zu ihrem 80. Geburtstage von so vielen Seiten dargebrachten Glückwünsche und ehrenden Aufmerksamkeiten. Der Gefeierten werden diese Aufmerksamkeiten bewiesen haben, wie aufrichtig alle in dem Wunsche übereinstimmen, sie noch lange Jahre in vorbildlicher Weise als Leiterin des Vereins an ihrem Platze zu sehen. — Ueber die Arbeit im Büro berichtete danach Frau v. Buttel, daß sie ihren Gang gehe und die Heimarbeiterinnen noch immer ihren Verdienst hätten, da erst letzter Tage wieder 2½ Zentner Wolle eingegangen seien. Nach Mitteilungen, die Minister Scheer der Vorsitzenden machte, darf der Verein auf weitere Zuwendungen hoffen. Der Unterricht in Anfertigung von Kriegsschuhen unter Leitung von Frau Steinthal und Fräulein Ihmels bewährt sich gut. In dankenswerter Weise hat Frau Steinthal es unternommen, 35 Paar Schuhe für das Kinderheim herzustellen, und auch das Material dafür zur Verfügung gestellt. Eine Probe dieser Kriegsschuhe war in der Versammlung ausgestellt und fand allseitigen Beifall. Diesem Berichte folgten zwei Vorträge, die reichlich 1½ Stunden die gespannte Aufmerksamkeit aller Zuhörerinnen fanden. Frau v. Bismarck aus Posen, die hier vor zwei Jahren so anregend über ihre Kriegstätigkeit sprach, erstattete Bericht über den unter ihrer Leitung stehenden Hausfrauenverein in Lissa. Solche gegenseitige Mitteilungen über Organisation, Wirksamkeit und Erfolge verschiedener Vereine haben für die Allgemeinheit großen Wert. Ueber Erlebnisse einer Schwester in Belgien sprach dann anschaulich Fräulein Karla Gehrels, ergreifend die Leiden der Verwundeten und die ihnen gewidmete Fürsorge schildernd, dann auch wieder humorvoll heitere Erlebnisse oder treffende Aussprüche und warmen Dank der Verpflegten hervorhebend, oder auch mit deutschem Ingrimm die Frechheit und Lügenhaftigkeit unserer Feinde, besonders der Engländer, an schlagenden Beispielen nachweisend. Beiden Rednerinnen wurde lebhafter Beifall gespendet und von der Vorsitzenden herzlicher Dank ausgesprochen.

* **Verkauf von Fundgegenständen.** Vorgestern fand in der Markthalle der Verkauf von Gegenständen statt, die im Verlaufe des verflossenen Jahres im Gebiete der oldenburgischen Bahnen gefunden und nicht abgefordert wurden und also nicht wieder in den Besitz ihres Eigentümers gelangten. Wie immer, bot die Menge und die Art der zusammengebrachten Gegenstände ein eigenartiges Bild, das eine deutliche Illustration war von der Vergeßlichkeit und Zerstreutheit der menschlichen Natur. Wie auch in anderen Jahren, hatte der Verkauf der Fundgegenstände eine große Anzahl Kauflustiger beiderlei Geschlechts angezogen. Infolgedessen wurden im allgemeinen hohe Preise für die verschiedenartigen Verkaufsobjekte erzielt. Den Straßen in der Nähe der Markthalle wurde den ganzen gestrigen Tag über durch den Verkauf ein besonderes Gepräge aufgedrückt. Ueberall sah man die Käufer die erstandenen Sachen mit einem gewissen Triumph fortschaffen.

* 3000 *M* **Belohnung.** In einer vom Kommandierenden General v. Hänisch erlassenen Bekanntmachung heißt es: Es besteht begründeter Verdacht, daß im feindlichen Solde stehende Agenten die Arbeiter zum Streik aufzuhetzen versuchen. Für diejenigen Personen, welchen es gelingt, solche Agenten in einer Weise zur Anzeige zu bringen, daß dieselben der Aufhetzung zum Streik, namentlich auch der Verteilung von Flugblättern, überführt werden können, setze ich hiermit eine Belohnung bis zur Höhe von 3000 *M* aus. Die Entscheidung über die Bewilligung der Belohnung, die Festsetzung der Höhe derselben je nach Schwere des Falles, und die Verteilung unter mehrere Beteiligte bestimme ich unter Ausschluß des Rechtsweges. Anzeigen sind zu richten an das stellvertr. Generalkommando 10. A.-K., Abteilung Abwehr, in Hannover, Adolfstraße 6. WTB.

*

□ **Bad Zwischenahn**, 27. April. Am 3. Mai kann das Ehepaar J. Hemmen den Tag der goldenen Hochzeit feiern. Hemmen war lange Jahre Stationsvorsteher in Kleinensiel.

w. **Aus Ostfriesland**, 25. April. Der Schollenfang an der ostfriesischen Küste hat in diesem Jahre sehr zeitig eingesetzt. Die Flotte brachte bereits Tagesfänge von 300 bis 500 Zentnern an. Da die Fischerei an der ostfriesischen Küste mit kleineren Segel-, Motor- und Dampfschiffen betrieben wird und daher der Fischfang bei bewegter See und bei Nebelerscheinungen nicht ausgeübt werden kann, treten in den Zufuhren leicht Unterbrechungen ein. Die Fänge sind an die Fisch- und Muschelvertriebsgesellschaft m. b. H. „Ostfriesland“ in Norden abzuliefern, die die Frische nach einem Schlüssel verteilt. Für die Belieferung sind die Regierungsbezirke Aurich und Osnabrück, ein Teil des Großherzogtums Oldenburg, die Stadt Bremen, Teile der Provinz Westfalen, die Stadt Düsseldorf und das Fürstentum Lippe-Detmold bestimmt. Eine verstärkte Belieferung wird einsetzen, sobald die Zufuhren größer werden. Im letzten Herbst wurde auch der Angelfischfang wieder aufgenommen. Von Ende April ab werden neben Schollen auch Schellfische und Kabliau geliefert werden können. Schollen werden in drei Sortierungen zu 30 bis 85 ₰ für das Pfund ab Küste abgegeben.

w. **Leer**, 26. April. Ein Eisenbahnunfall, der sich im letzten Winter auf der Strecke Leer—Oldenburg ereignete, beschäftigte gestern das hiesige Schöffengericht. Angeklagt war ein Bahnwärter aus Detern (Kreis Leer) wegen fahrlässiger Körperverletzung. Bei starkem Schneetreiben versuchte ein Gefährt noch vor einem mit einstündiger Verspätung eintreffenden Eilgüterzuge das Geleise zu überqueren, was der Angeklagte zugelassen hatte. Glücklicherweise streifte die Lokomotive nur die Hinterräder des Gefährts und die Insassen kamen mit sehr geringen Verletzungen davon. Das Gericht sprach den Bahnbeamten von der Anklage frei.

Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier, 27. April. WTB. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Wytschaete stießen wir bis an den Südrand von Voormezeele vor. Französische und englische Divisionen versuchten vergeblich, uns den Kemmel wieder zu entreißen. Ihre am Vormittag auf der Front von Dietebusch bis Loker, in den Abendstunden aus der Gegend von Loker bis westlich von Dranoeter angesetzten Angriffe brachen in unserm Feuer verlustreich zusammen. Wo der Feind unsere Linien erreichte, unterlag er im Nahkampfe.

Nordwestlich von Merville, auf dem Südufer der Lys und bei Givenchy scheiterten feindliche Vorstöße.

Zwischen Scarpe und Somme Erkundungsgefechte.

Südlich von der Somme verblutete sich der Franzose in mehrfachem Ansturm. Bei und südlich von Viliers Bretonneux, nach dem Scheitern starker Frühangriffe am und nördlich vom Wald von Hangard, faßte der Feind am Nachmittag seine Kräfte, vornehmlich Marokkaner, zu erneuten Vorstößen gegen den Hangardwald und nördlich vom Luce-Bach zusammen. Die mehrfach wiederholten, durch stärkste Artilleriefeuer eingeleiteten Versuche, unsere Linien zu durchstoßen, schlugen fehl. Aus eigenem Entschluß schritten Infanterieabteilungen beiderseits des Luce-Baches zum Angriff, säuberten mehrere Maschinengewehrnester und nahmen hierbei Franzosen gefangen.

An der übrigen Front nichts von Bedeutung.

Osten.

Finnland.

Versuche des Feindes, unsere Linien bei Lahti nach Osten zu durchbrechen, scheiterten.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Briefkasten.

Nach Jever. Herr Rentner Lampe schreibt uns darüber: „In einer Notiz in Ihrem geschätzten Blatte über die Vertreterversammlung des Oldenb. Obst- und Gartenbau-Verbandes hat der Berichterstatter mich für tot erklärt. Es ist demselben ein Versehen passiert, denn ich, der Rentner Lampe, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins zu Jever und Jeverland, lebe noch. Aber unser getreues Mitglied und Verbandsvorstandsmitglied August Windels in Jever ist gestorben und in der betr. Versammlung sein Ableben geehrt worden. Ich bin wohl mit ihm verwechselt worden und möchte wohl das Ende unseres großen Krieges noch an der Front mit erleben, wenn meine 1870/71 zerschossenen Beine es zuließen. Besser Sieg und Tod und Freiheit als Sklavenlos für kommende Generationen. Mit Gott! Ihr H. Lampe.“ — Wir wollen dem wackeren Herrn wünschen, daß von ihm das alte Wort in Erfüllung geht von der Langlebigkeit der Totgesagten.

R. R. Bezüglich der Anfrage ist zu bemerken, daß es ohne Angabe von Stärke und Windungszahl des Motors nicht möglich ist, Angaben für die Drahtstärke und Länge auf den Magneten und Anker dieses Motors zu machen. Auch wenn die Angaben vorliegen, könnte nur annähernd diese Frage beantwortet werden, da bei den verschiedenen Fabrikaten verschiedene magnetische und elektrische Dispositionen in Frage kommen, die nur den Fabrikanten selbst bekannt sind. Nach den Wärme-Erscheinungen, die auftreten, je nachdem man den Motor als Hauptstrom- oder Nebenschlußmotor schaltet, dürfte es sich um einen Nebenschlußmotor handeln, und könnte man sich die volle Ueberzeugung hierfür verschaffen, falls der Durchmesser des Nebenschlußdrahtes sich in den Grenzen von 0,25 bis 0,4 Millimetern halten dürfte. Betreffend Berechnung von Elektromotoren geben wir Ihnen folgende Bücher auf: Fischer, Hinnen, Krämer, Max Corsepius usw.

Eka. Kinderzeitschriften: „Der gute Kamerad“ (für Knaben), „Das Kränzchen“ (für Mädchen), beide im Verlage der „Union, Deutsche Verlags-Gesellschaft“, Stuttgart, je 3,55 *M* vierteljährlich. „Für unsere Kleinen“ (für 7jährige), Perthes, Gotha, 80 ₰ vierteljährlich. „Der deutsche Kinderfreund“, Verlag des Deutschen Kinderfreundes, 80 ₰ vierteljährlich. Diese Zeitschriften können Sie in jeder Buchhandlung bestellen. Wegen „Kinderheim“ fragen Sie am besten bei der „Abendpost“ selber an. Sehr zu empfehlen sind auch die Jugendzeitschriften „Jung Siegfried“ (für Knaben) und „Hänsel und Gretel“ (für Mädchen), die der „Verein für soziale Ethik und Kunstpflege“ herausgibt. Die kosten jährlich etwa 2 *M*, werden aber nicht durch den Buchhandel verbreitet, sondern meist durch die uneigennützige Mithilfe der Schulen. Fragen Sie einen Lehrer um Rat!

Urlauber, Brake. Die günstigste Verbindung ist: ab Brake 6.09 morgens, an Berlin-Z. 1.22 mittags, ab Berlin-Fr. 6.27 nachm., an Brest-Litowsk 1.01 nutt.

Pensionspreis, Alexanderchausee. Der reine Pensionspreis dürfte 800—1000 *M* sein. Beaufsichtigung und Nachhilfe extra. Weiteres können wir nicht sagen.

Zwei Wettende. Ein direktes Mittel, sich das Rauchen abzugewöhnen, gibt es nicht, falls Sie nicht selbst soviel Willensstärke besitzen, es zu unterlassen. Als Anreiz, das kostspielige Rauchen zu unterlassen, mag Ihnen dienen, daß das dafür angelegte Geld, vielleicht wöchentlich oder monatlich, bei einer Bank belegt, im Laufe der Jahre zu einer ganz erklecklichen Summe anwächst.

Landsturmmann. Die im Jahre 1869 geborenen, auf Grund des Landsturmaufrufs zu den Fahnen einberufenen Landsturmleute sind spätestens am 30. April 1918 zu entlassen.

Rüstringen, Mitschkerlichstr. Ist nicht bekannt.

Neffe N. N. Wenden Sie sich an das Kgl. Bezirkskommando II in Oldenburg!

H. F. 493. Wenden Sie sich an das Kgl. Bezirks-Kommando II Oldenburg, das Ihnen gern Auskunft erteilt!

100. Direkte Verbindung Bremen-Halle ist in folgendem Plane vorhanden: ab Bremen 7.49 morgens, an Hannover 10.05, ab Hannover 10.14, an Magdeburg 12.56 mittags, ab Magdeburg 1.11, an Halle 3.33 nachm. Preis 3. Klasse ca. 23 *M*, 2. Klasse ca. 33 *M*.

Nadorsterstraße. Wenden Sie sich an das Kgl. Bezirks-Kommando II hierselbst, Versorgungsabteilung!

Landesbibliothek Oldenburg

Gefr. O. Das Schreiben ist von sachverständiger Seite direkt beantwortet worden.

H. M., Westerstede. Die uns bekannten beiden offenen Geschäfte für Kanarien- und in- und ausländischen Singvögel sind die Samenhandlungen von Heinr. Lange am Schloßplatz und Mehrens in der Langestraße. Das Geschäft von Lange ist kürzlich geschlossen, weil der Inhaber im Felde steht, und auch Mehrens hat keine Vögel mehr. Früher waren hier noch einige Händler, die kein offenes Geschäft hatten. Diese werden sich aber auf eine kleine Anzeige in unserer Zeitung melden, wenn Sie noch Vögel abgeben können oder kaufen wollen.

Gefr. S. M. Gelbe Gesichtsfarbe entfernt man durch Bepinseln mit Wasserstoffsuperoxyd.

D. G. Siehe unter Gefr. S. M.

E. G. in H. Herzlichen Dank für die wiederholte Sendung von Lesestoff für unsere Lazarette, und für das Kriegsgeld. Landsmännischen Gruß!

Jugendwehr. Man schreibt uns: Vor einigen Tagen wurde in einer Notiz in diesem Blatte Herr Gardeler als Organisator der Jugendwehr genannt. Diese Mitteilung muß dahin ergänzt werden, daß bereits mehrere Jahre vor Ausbruch des Krieges Hauptlehrer Matthias, welcher leider allzu früh als Offizierstellvertreter im 91. Infanterie-Regiment den Heldentod gefunden hat, die Organisation der Jugendwehr als eine besondere Aufgabe verfolgte. Seine Verdienste als Bahnbrecher dieser Sache sind ganz erheblich und wurden wiederholt auch von seinen Vorgesetzten anerkannt, was auch in einem Nachruf vom 8. August 1916 besonders erwähnt ist.

A. H. Siehe die Auskunft auf Bahnhof Oldenburg.

M. 101. 1. Nein. 2. Ja.

W. N. E. Die Fahrt nach Königsberg dürfte wie folgt am günstigsten sein: ab Oldenburg 9.57 abends, an Hannover 1.13 nachts, ab Hannover 3.35, an Berlin-Fr. 7.45 morgens, ab Berlin-Fr. 9.08, an Königsberg 8.10 abends.

N., Jeverland. Ohne Namen — Papierkorb.

Frau M. Das müssen Sie selber an der betr. Stelle zur Sprache bringen.

Urlauber. Ab Hunklofen 9.10 morgens, ab Oldenburg 11.40, über Hamburg, an Berlin-L. 9.03 abends.

M. H. 73. Die Auskunftsstelle Gottorpstr. 9 ist die zuständige Stelle. Wenden Sie sich noch einmal dorthin zwecks Anstellung von Ermittelungen!

E. S. Wir werden gelegentlich etwas von den Gedichten bringen.

Wettende. Generalfeldmarschall v. Haeseler und Prinz Leopold von Bayern, v. Beneckendorff und v. Hindenburg, v. Mackensen, Kronprinz Rupprecht von Bayern, Herzog Albrecht von Württemberg, v. Bülow, v. Woyrsch und v. Eichhorn.

T. E. Zu wortreich und auch nicht folgerichtig gruppiert. Die Länge macht es außerdem schon zur Aufnahme ungeeignet.

M. H. Die Großherzogliche Generalintendanz hat den Wünschen nachgegeben, wie sie gesehen haben.

Handschriftendeutung.

Die zur Beurteilung einzusendenden Handschriften sind natürlich und absichtslos anzufertigen; auch ist möglichst Alter und Stand der betr. Persönlichkeit anzugeben. Abschriften von Gedichten, Aufsätzen usw. sind als zur Deutung wenig geeignet zu vermeiden. Auskunft 50 ₰. Ausführliche (briefliche) Auskunft 1 ℳ.

A. P. 300. Eine ruhige, gleichmäßige Natur. Sinn für Harmonie und Ordnung. Kein großes Licht, aber freundlich und ansprechend.

Lotte. Eine gleichmäßig abgewogene Natur, ohne große Erschütterungen. Karg und zurückhaltend im Ausdruck, arbeitsam und wirtschaftlich.

Paul. Gründlich und ein wenig kleinlich. Sehr vorsichtig und immer bedenklich. Kein großer Zug. Aber zuverlässig.

Charitas. Intelligenz und geistige Regsamkeit. Auch ein warmes Herz dabei. Etwas fahrig und oberflächlich im Gehaben. Liebenswerte Persönlichkeit.

Iris. Großzügig und bestimmt. Aber im besten Sinne weitherzig dabei. Eine Natur mit vielen Entwickelungsmöglichkeiten. Frohgemut und unternehmend.

Ruth 27. Energie und Frische, sieht die ganze Welt offen vor sich. (Die trübe Stimmung ist nur Fasse!) Sinn für Harmonie und Symmetrie. Pflegenswerte Eigenart.

F. B. 400. Etwas widerhaariger Charakter mit einer Neigung zur Schärfe. Aber auch willensstark und selbstbewußt. Gewisse Eigenarten treten schroff hervor.

M. R. Freundliche, anspruchslose Natur. Nicht sehr geistiger Art, aber voll Seelenwärme. Kraft zu dulden. Ueber das Maß hinaus nicht leistungsfähig.

Mohnblume. Viel zu wenig Schrift! Sie deutet auf eine Natur voll Regelmäßigkeit und Ordnungsliebe, nicht sehr stark im Fühlen und Denken, aber gefällig und frisch.

Kornblume 45. Siehe vorstehend! Ein wenig Hang zur Seltsamkeit und Besonderheit. Trotzdem meist normal, selbstbewußt und nicht sehr weich, aber eine verläßliche Persönlichkeit.

Karl Heinz. Wie vorbemerkt! Eine eindrucksvolle Persönlichkeit, nicht kräftig, aber vielseitig, und nicht zielbewußt, aber nach allen Seiten ausstrahlend.

Sanherib I. Grüblerische und forscherische Natur. Selbstbewußt und selbstgefestigt. Immer Blick fürs Wesentliche und Wertvolle. Ein wenig nachlässig in der Form.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Es wird ausgegeben:

Auf die blaue Warenkarte Nr. 259 von Freitag, den 3., bis Freitag, den 10. Mai,

½ Pfund Marmelade.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 260 von Freitag, den 3., bis Freitag, den 10. Mai,

¼ Pfund Hartkäse.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 261 von Mittwoch, den 1., bis Dienstag, den 7. Mai, entweder

1 kleines Paket Puddingpulver

zu den auf den Paketen aufgedruckten Preisen oder auf 2 Warenkarten Nr. 261

1 großes Paket Puddingpulver

zum Preise von 35 ₰.

Auf den April-Abschnitt der Gruppenkarte von Mittwoch, den 1., bis Dienstag, den 7. Mai,

¼ Pfund Grieß.

Auf die blaue Warenkarte Nr. 262 von Mittwoch, den 1., bis Dienstag, den 7. Mai, in den bekannten Geschäften

1 frisches Ei.

Auf die rote Warenzusatzkarte Nr. 14 von Mittwoch, den 1., bis Dienstag, den 7. Mai, in den untenstehenden Geschäften

1-Klgr.-Dose Apfelmus

zum Preise von 1.60 ℳ.

W. Hunze, Haarenstr. — Ida Sasse, Gaffstr.
D. G. Lampe, Langestr. — Karl Schmidt, Stauistr.

Auf die grüne Warenzusatzkarte Nr. 17 und auf die braune Warenzusatzkarte Nr. 20 von Mittwoch, den 1., bis Dienstag, den 7. Mai, in den untenstehenden Geschäften entweder

1 Paket Morgentrank

zum Preise von 45 ₰, oder

1 Paket Kinder-Gerstenmehl

zum Preise von 38 ₰, je nach Vorrat.

Th. Baumbeyer, Gaffstr. — Fr. Janßen, Alexanderch.
H. Bode, Heiligengeiststr. — J. Juna, Nadorsterstr.
Konf.-Verein, Kurwickstr. — Fr. Kohl, Ziegelhofstr.
W. Degode, Markt. — H. Lemke, Sonnenstr.
H. Ellers, Achternstr. — H. Moerykohl, Ehnernstr.
H. Gerdes, Rebenstr. — A. Teyken, Dom schw. str.
W. Grbewa, Haarenesch. — G. Wachendorf, Alex.-Ch.
Fr. Hinrichs, Scheideweg. — W. Feuch, Ehnernstr.

Diejenigen Geschäfte, welche von früheren Verteilungen noch Kinder-Gerstenmehl oder Morgentrank vorrätig haben, können die Ware auch auf den abgenommenen Kartenabschnitt abgeben.

Oldenburg, den 23. April 1918.

Stadtmagistrat Oldenburg.

Dienstag, den 30. April, Mittwoch, den 1. Mai, und Donnerstag, den 2. Mai d. Js., werden in Eilers Restaurant, Eingang Heiligengeistwall 9, gegen Vorlegung der Stammkarte folgende

Karten

ausgegeben:

1. Brotkarten.
2. Fleischkarten.
3. Milchkarten.
4. Warenzusatz- (gelb) und Brotzusatzkarten für Personen im Alter von 12 bis 17 Jahren.
5. Kartoffelkarten für Einzelstehende.

Die Ausgabe findet in folgender Weise statt: für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben A—C Dienstagvormittag von 9 bis 1 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben D—G nachmittags von 3 bis 6 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben H—K Mittwochvormittag von 9 bis 1 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben L—N nachmittags von 3 bis 6 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben N—R Donnerstagvormittag von 9 bis 1 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben S—Z nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Oldenburg, den 27. April 1918.

Herren-Bekleidung
Knaben-Bekleidung
in grosser Auswahl vorrätig.
A. G. Gehrels & Sohn.

Grosse Auswahl in
Herren-Strohhüten und Kinder-Strohhüten.
Panama!!
Grosse Auswahl.
Damen- u. Herren-Hüte
W. Blensdorf
Inh.: W. Deutschmann.

Das ewige Löschblatt.
Aufsehen erregende Neuheit!
Der Dauer-Tinten-Löscher ohne Löschblatt
löscht jahrelang fast ohne Abnutzung!
Modell I: schwarz lackiert per Stück 3 ℳ.
Modell II: farbig prima per Stück 3.50 ℳ.
Wiederverkäufer verlangen Spezialofferte!
Generalvertreter f. das Großherzogt. Oldenburg
Friedr. H. Schneider,
Aschhausen,
Post Zwischenahn,
— Fernspr. 269, —

Zu verkaufen
2 Bettstellen mit Matratz. sowie dazu gehör. Betten, 2 Bettstellen ohne Matratz. 1 großer Salonspiegel, mehrere gute Stühle, 1 fast neuer Teppich, 1 Grasmähmaschine, 1 Eckpfeilerschrank mit Rollläuren, 1 Bettlo, gut erhalten.
Kurwickstraße 5.

Nehme am 29. u. 30. April noch
Umzüge
an. Schnake, Esenstr.

Gutes Heu
zu verkaufen.
Ww. Joh. Hanken,
Moorhausen b. Elsfleth.

Gut erhaltener
Fliegender Holländer
zu kaufen gesucht. Offerten unter N. B. 275 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kriegsbeschädigter sucht kleine, fruchtbare
Landstelle
anzukaufen, auf der eine Kuh gehalten werden kann. Angebote unter N. L. 284 an die Geschäftsst. d. Bl.

Für die wärmere Jahreszeit
empfehle
1 Post. Gummimäntel
in allen Farben,
Taffett- u. Cotienne-Kostüme
in hübscher Machart und allen Farben,
Kostüme in allen anderen Stoffarten und Qualitäten, für Damen und Backfische,
Blusen in Voile, Mousseline, Leinen, Wolle, Seide, Tüll,
Waschblusen von 5 ℳ an,
Voile-Kleider mit schönen Mustern von 45.— ℳ an,
Röcke in allen Stoffarten und Preisen von 19.50 ℳ an,
Damen- u. Backfisch-Mäntel
in guten und preiswerten Qualitäten.
Ferner:
1 Posten Männer-Arbeiter-Blusen
in dkl. gestreifter guter Ware sowie
Arbeiterjacken.
R. Grünberg,
Kurwickstr. 5 Kurwickstr. 3
— Fernspr. 346. —

Kaninchen-Bock
empf. zum Decken (1 ℳ), auch zu verkaufen (25 ℳ).
Stau 34.

Wir oder Wir?
Vorzügliches Lehrbuch der deutschen Sprache. ℳ 1.55 Nachn. frko. Verlag Schwarz & Co., Berlin 14

Danke!
Seit Jahren magenleidend, verschlimmerte es sich zuletzt so, daß ich es kaum ertragen konnte. Druck und schneidende und ziehende Schmerzen im Magen, auf dem Brustbein, unterhalb der Rippen, in den Seiten und Schultern, Aufstoßen, Wassertzusammenlaufen u. Erbrechen fast nach jed. Speisenaufnahme, Herzklopfen, Angstgefühl, heftige Kopfschmerzen und Hämmern in den Schläfen. Herr G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. Nr. 2, an den ich mich, da nichts half, auf Empfehlung Geheilter wandte, helfte auch mich völlig, wofür ich herzlichst. Dank ausspreche. Frau Schulz, Berlin, Müllerstr. 31 III L.

Alldeutscher Verband.
Mitglieder-Versammlung
im großen Saale des „Anton Günther“
Montag, 29. April 1918, abends 8½ Uhr.
Tagesordnung:
1) Politisches.
2) Vortrag d. Professors Dr. Burghard: „Rußland als Preußens böser Nachbar“.
Es ladet herzlich ein
der Vorstand.

Imker-Verein Oldenburg.
Versammlung
am 1. Mai, nachmittags 3 Uhr, im groß. Saale der Markthalle.
Da ein Vortrag und wicht. Besprechungen auf der Tagesordnung stehen, ist rege Beteiligung erwünscht. Nichtmitglieder sind willkommen.
Der Vorstand.

Restaurant „Bavaria“.
Jeden Sonntag:
Konzert.
Anfang 5 Uhr.

Schönes B-Piston m. A-Stück, gute Mandoline u. d. Ledertasche f. 10 mal 15-Kamera, preiswr. zu verk. Anzusch. Bremerstraße 1, Rest. z. Mühle.

Habe noch gut erhaltene
Kartons
abzugeben.
Viktoria-Drogerie,
Heiligengeiststraße 4.

Zu kaufen gesucht wenig gebrauchte
Stuben-Einrichtung.
Ausführl. Ang. mit Preis erbeten unter N. C. 276 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zu verkaufen 1jähriger
Ziegenbock.
v. Lienen, Bethausen.

Westerholt. Zu verkauf. schöne 6 Wochen alte
Ferkel.
Herm. Warnken.

Z. vk. 14 Tg. altes Ziegenlamm. Siedingerstr. 69.

Höhner zu verkaufen.
Osternb., Schützenhofsw. 5

Ein Salon,
Dunkelmahagoni, hellseiden, auch als Damenzimmer passend, noch wie neu, preiswert zu verkaufen.
v. Lindt, Bremen,
Catharinenstraße 1/2.

Zu verkaufen schöne
8-Wochen-Ferkel.
Frau A. Börtner,
Westerburg, St. Sandkrug

Streek b. Sandkrug. Z. verk. ein 6 Mon. altes
Bullenkalb.
Witwe Speckmann.

Zu verkaufen drei 15 Monate alte beste
Rührinder.
Diedrich Schwantje,
Tweelbäke, Schulweg.

Pflanzl. z. v. Boeßr. 32.

B. z. v. Damenrad m. E.-Bereif. Margaretenstr. 21.

Wardenburg. Zu verk. 7 Wochen alte
Ferkel.
Gerhard Neumann.

Zu verk. 7 Wochen alte
Ferkel.
Rob. Mönnich,
Streek bei Sandkrug.

Zu kaufen gesucht ein guter wachsamer
Haushund.
Rob. Mönnich,
Streek bei Sandkrug.

Gitarre,
gut erhalten, zu verkauf.
Eversten, Wienstraße 16.

Kräftige Gemüsepflanzen
wie: Sellerie-, Kohlrabi-, Spitzkohl-, Weißkohl-, Wirsingkohl-, Rotkohl- und Salatpflanzen sind wieder vorrätig.
Gartenbaubetrieb Bieder, Ofenerstraße 47.

Landesbibliothek Oldenburg

SEIDE

für

Kleider, Blusen, Röcke, Kostüme, Mäntel

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

A. G. Gehrels & Sohn

Der Gemeindevorstand.

Westerstede, den 17. April 1918.

Der diesjährige

Frühjahrs-Viehmarkt

in Westerstede findet am **Montag, den 6. Mai** statt.

Lanje.

Großherzogl. Eichamt Oldenburg.

Eichpflichtige Gegenstände müssen alle 2 Jahre nachgeeicht werden. Versäumnis ist strafbar.

Das Eichamt ist jeden Mittwoch u. Sonnabend, morgens, geöffnet.

Nachlaß-Auktion

Osternburg. Die zum Nachlaß der verstorbenen Witwe Wragge hierselbst, Schützenhofstraße 17, gehrigen Sachen, als:

1 Glasschrank, 1 Kommode, 1 2türiger Kleiderschr., Tische, Stühle, 1 Lehnstuhl, Spiegel, div. Bilder, 1 Waschtisch, 1 amerikan. Wanduhr, 1 kleine Wanduhr, einige Fach Gardinen und Zuggardinen, mehrere Betten, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, div. Küchengeräte, 1 Tellerborte, mehrere Flasch. Eingemachtes, 1 Lecktisch, 1 Tellerborte, 1 Petroleummaschine, div. Porzellansachen, Leinenzeug, 1 Wage, 1 Waschtrog, 1 Karre, mehrere Säcke, Forken und Spaten, 1 Regentonne, 1 Quantum Torf u. viele hier nicht aufgeführte Sachen

sollen am

Montag, den 29. April d. J.,

nachmittags 2½ Uhr anfangend,

in der Wohnung der Erblasserin öffentlich meistbietend gegen Barzahlung, auf besondere Vereinbarung auch auf Zahlungsfrist, verkauft werden, wozu hiermit einladen

A. Bischoff & Grimm.

Aufforderung.

Osternburg. Diejenigen, welche Forderungen haben an den Nachlaß der kürzlich verstorb. Witwe des Malers Gerhard **Bübbena**, Wilhelmine geb. Trieskoff, hierselbst, oder welche demselben schulden, wollen ihre Rechnungen bis zum 1. Mai d. J. an uns einsenden bezw. an uns Zahlung leisten.

A. Bischoff & Grimm.

Prima

Wirsing- und Weißkohl,

gebörrt, empfiehlt

Aug. Scheelje,

Donnerschweerstraße 62.

Zu kaufen gesucht 14¾ Meter herrschaftlicher

Treppenläufer.

Angebote unter B. 812 an d. Filiale Langestraße 45.

Tabak!

Unter der **gesetzlich geschützten** Marke **„Nordländer"** bringen wir eine **Tabakmischung** in den Handel, welche aus **echtem Tabak** und **behördlich** erlaubten Ersatzstoffen besteht (**keine** sogen. **Rauchkräuter** oder Tabakersatz). **„Nordländer", hochfein** in Geschmack und Geruch, **beseitigt jede Tabaknot** und wird auch nach dem Kriege infolge seiner Güte und Preiswürdigkeit von jedem Tabakraucher bevorzugt werden. Saubere geschmackvolle Packungen zu 70 **Gramm.**

20 Pakete	ℳ	14.—
50 „	„	32.50
100 „	„	60.—
1000 „	„	580.—

ℓ. Großhandel beh. zugelassen.

Mindestabgabe an Verbraucher 20 P., an Wiederverkäufer 100 P., Dankbarer Artikel für Großhändler.

Versand Nachnahme.

Guttmann & Ehrlich,

Berlin O, 17/69.

Osternburg.

Zu verkaufen 2 2rädr. Handwagen, 1 klein. Rollwagen, 1 Pferdegeschirr, 50 Pakete Rohrnägel, 7 Quadratm. weiße Wandplatten, 1 Faß rote Farbe, 1 Partie Haken u. Hänge, 15 Stück Schornsteinschieber, 3 Ringe Rohrdraht, verschiedene Zementblockformen.

D. Wichmann,

Bremer Chaussee 78.

Zu verkaufen einige beste

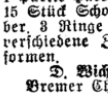
9-Wch.-Ferkel

Osternburg,

Bahnhofsallee 19.

Radfahr. mit „Heros" erlaubt

Reifenersatz



Paßt a. jed. Rad. Glänzend beurt.: „Die Bereifungen sind sehr befriedigend ausgefallen. S. St. i. H. Mit den Reifen bin ich sehr zufried. F. W. i. D." usw. Preis **1 Paar Mk. 16** u. Porto. Verp., Nachn. 1 ℳ. Vertr. ges. Prospekt gratis. **„Heros", G. m. b. H., Berlin S. 219,** Taubenstraße 31.

Waschmaschinen, Dampfkochtöpfe, Große Kaffeemühlen, Heureka-Knochenmühlen, 4rädr. Kastenwagen, Gartenkarren.

J. H. C. Meyer,

Langestr. 47, am Markt.

Damen f. frdl. Aufn. evtl. g. Dienstl. b. Ww. Heik, Heb., **Hamburg, Wardsb. Ch. 224.**

Deckstation Hammelwarden Außendeich.

Empfehle meine Hengste zur Zucht:

Erbfürst

V.: Erbgraf, M.: Idiana,

Syrier

V.: Essex, M.: Cypresse.

Heinr. Schildt.

Empfehle meinen schönen 3jährig., sehr starken Hengst

Förster

V.: Erbfürst, M.: Fridoline. Deckgeld für alle 3 Hengste 75 ℳ. güst 20 ℳ.

Stallung und Weide vorhanden.

Herm. Schildt.

Fernsprecher Brake Nr. 409.

Wir empfehlen uns zum **Ankauf aller Sorten**

leerer

Fässer.

Bremer Fahrhandels-Gesellschaft m. b. H., **Bremen, Industriestr. 21.** Fernspr. Roland 2378.

Von der Reichsfaßstelle Berlin als Aufkäufer zugelassen.

Schaf-Verkauf

Zwischenahn, R. Janßen hier läßt am

Sonnabend, den 4. Mai d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

bei **Bruns Wirtshaus,** Brockhoff

30 beste Schaflämmer,

größtenteils Anlämmer, meistbiet. verkaufen, wozu Kaufliebhaber einladet

J. H. Hinrichs.

Eichenholz-Verkauf.

Kirchhatten. Unter meiner Nachweisung stehen

20 Eichen

auf dem Stamm, enthaltend ca. 25 Festmeter fast spintfreies Eichenholz,

zum Verkauf. Das Holz steht auf festem Boden unweit der Chaussee und kann sofort geschlagen und abgefahren werden.

Reflektanten wollen sich bis spätestens 3. Mai d. J. bei mir melden; auch bin ich zur näheren Auskunft bereit.

H. Ripken, Auktionator.

Eichene Eßzimmereinrichtung zu kaufen gesucht. Angebote unter H. H. 176 **an d. Geschäftsstelle d. Bl.**

Weidegut

in Elbniederung.

Größe 110 Morg. (30 Weizenbod., 48 Fettweid., 29 Wiesen) mit guten **Wohn- u. Wirtschaftsgeb., Inventar u. Vorrät. sofort u. preiswert** unter **günstigen** Bedingungen **verkäufl.** Offerten unt. O. P. 123 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Mein lieber Schatz!

Vollkommenster Liebesbriefsteller für die heutige Zeit pass. 175 vollständ. Briefe, interess. Anfänge, prakt. Anleitg. Erfolgr. Briefe v. Anfänge d. Bekanntsch. b. z. glücklichen Verlob. u. Hochzeit. M 2,25 portofr. **Rudolph.-sche Verlagsbuchhandlg., Dresden-R. 49.**

Der schönste Schmuck für Fenster, Veranda u. Balkon sind unstreitig meine echten

Gebirgshängenelken.

Preisliste gratis und franko. Versand überall hin.

A. Gnadl, Gebirgshängenelkenkultur, **Prien** a. Chiemsee-Osterauch 14 (Oberbay).

Briefmappen

mit 5 Bogen, 5 Kuverts 13, 16, 18, 22, 26 ℳ für 100 Mappen; Grußkarten, Glanzkarten, Liebesferien 2,50, 3, 4 und 6 ℳ für 100. Schreibwaren, Kurzwar., Nadeln, Knöpfe, billigst. Probepaket sortiert 24 ℳ franko Nachnahme. Rückfendung gestattet. Katalog nur im Paket. Einzelne Probebriefmappen allein 2,50 ℳ Nachnahme. **Carl Wollenberg, Berlin 27,** Magazinstraße 16.

Das große

Traumbuch

nach alten ägyptischen und arabischen Urkunden nur 1,70 ℳ (Nachn. 2 ℳ), dazu gratis 36 Wahrsagekarten mit Beschreibung.

K. Haucke, Berlin 353, Revaler Straße 32.

Ansichtskarten billig.

100 Kriegspostkart. 4 ℳ,
100 Liebesfer.-Postk. 5 ℳ,
100 patr. Flagg.-Pk. 5 ℳ,
50 echte Künstl.-Pk. 4 ℳ.

Verlag Marder, Breslau I 164.

Hautjucken

beseit. in einigen Tagen Hautcreme „Radikal". Mäß. Preis. Ausk. **Sproedt, Berlin N. 31/286,** Liesdomstraße 9.

Grosse Strassburger

Geld-Lotterie

Ziehung am 8., 10. und 11. Mai 1918.

9339 Geldgew. bar ohne Abzug = Mk.

Hauptgew. **250 000**
75 000
30 000
20 000

Viele Gewinne zu 2000, 1000 und 500 Mk.

Lose nebst Porto und Liste Mk. 3,85 vers. auch per Nachnahme.

Franz Claussen,

Hamburg 36.

Postfach 93.

Jeder darf radfahren

mit meinem erlaubnisfreien Original-Spiralfederreifen 7,75, Holzreifen 6,25. In Hanf-Taureifen 14,75, Cellulose-Taureifen 10,25, Eisen-Ring 11, Elastischer Feder-Holzreifen 13 Mk., alle per Stück. Kann Jeder auf jede Felge auflegen. Umtausch gestattet, also kein Risiko. Tausende geliefert. Wiederverkäufer Rabatt.

D.R.P.S. Ich bin da!

Schlawe, BERLIN 42 c. Weinmeisterstr. 4

Kinderwagenreifen billigst.

Eine Schlafzimmereinrichtung zu kaufen gesucht. Angebote unter G. L. 158 **an d. Geschäftsstelle d. Bl.**

Schwarze Lüsterjacken

in besten Qualitäten

zu ausserordentlich billigen Preisen vorrätig.

A. G. Gehrels & Sohn

Lebensversicherung

weiblicher Personen

vom 12. Lebensjahre ab

Ohne Zuschlag — Untersuchung durch Aerztinnen

Auskünfte bereitwilligst durch

Jduna zu Halle.

Zu kaufen gesucht höherer Posten

Kriegsanleihen

gegen bar. Angebote mit Preis unter M. N. 265 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Oldenbrok. Zu verkauf. drei im Mai kalbende

Kühe,

sowie eine wieder **belegte**

Kuh.

Aug. Thormählen.

Friedrichsfehn. Verk.

2jähr. Glutenier,

(leichten Schlages).

Hinr. Wiechmann.

Berne. Zu verkaufen eine gebrauchte, noch gut erhaltene

Mähmaschine.

B. Wrede,

Schmiedemeister.

Gartenland

beim Tierheim, groß 9 ar 49 qm, sofort verpachten.

Rud. Meyer,

Marienstr. 18.

Varel. Zu verkaufen

7 Gartenfische

und

36 Stühle.

H. Eilers,

Langestraße 45.

Zu kaufen gesucht eine gute

Milchziege.

Näh. Filiale Veranderstr. 114

Eversten. Zu verkaufen eine **Quene, ein Bullenkalb** und ein **Kuhkalb.**

Eichenstraße 9.

Bücherrevisions-Institut

Wilh. Pelny, Berlin, Rosenthalerstr. 57. Gewissenhafte Ausführung sämtl. **Buchführungsarb.,** streng diskret. **Neueinrichtung, Instandsetzung, Revision, Abschluß, Gutachten,** Steuersachen, Kriegsbilanzen. 20 Jahre Praxis. Ia Referenzen. Besuch unverb.

Ellwürden. Zu verkf. gebrauchter dauerhafter

Oppenheimer

mit zwei ledernen Kniedecken u. fast neuem komplett. Einspännergeschirr.

Heinr. Logemann.

Zu kaufen gesucht besser. **Bücherschrank,** mögl. mit Glastüren. Angeb. unter H. J. 177 an die Geschäftsstelle **dies. Blattes.**

Unsere

Lohnbrutanstalt

wird am 25. d. M. eröffnet.

Wir nehmen von diesem Tage ab jeden Posten **Eier zum Ausbrüten** an. Prospekt darüber wird gegen Voreinsendung von 20 Pfg. in Marken verabfolgt.

Carl Hagenbecks Kleintierhof,

Stellingen, Bez. Hamburg.

---

sehr scharfe Linse, mit 50 Bildern 3.— Mk., gegen Einsendung von 3.20 Mk. franko, Nachnahme 3.40 Mk. Weitere Serien zu 50 Bildern extra je 1. Mk. ■ Auslandsversand verboten. ■ Crosse illustr. Liste über neue Kriegs- und Gesellschaftsspiele, Zauber- und Scherzartikel gratis u. franko.

A. Maas, Berlin 135, Markgrafenstr. 84.

Zum Wohnungswechsel empfehle

Tapeten

in großer Auswahl und allen Preislagen billigst.

Kuhlmann & Co. Nachf.,

Ritterstr. 19.

Zum Abtrieb eines etwa 200 Morgen großen **Eichen- und Buchen-Bestandes** im Großherzogtum Oldenburg **suche** ich zum baldigen Eintritt einen

tüchtigen Regimenter oder Forstbeamten, desgl. einen Vorarbeiter,

der im Fällen und Zurichten von starken Eichen und Buchen erfahren ist.

Gefl. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins zu richten an

Friedr. Hünninghaus,

Holzhandlung und Sägewerk,

Haßlinghausen, Bezirk Dortmund.

Osternburg. Zu verkf. beste **6-W.-Ferkel** sowie 3 gute **Schaflämmer.**

Cloppenb. Straße 26.

Gute Milchziege

a. b. lammende k.

Lühr, Ekhorner Weg 40.

Heu u. Stroh z. verkauf. Nachzufr. **u. H. Bischoffs** Anz.-Ann., Osternburg.

Achternmeer. Zu verkauf. **schw. u. bunter Torf,** ab Moor.

D. Schmidt.

Ipwege. Billig zu verkaufen eine gebrauchte **Bandsäge.**

G. Bruijes,

Stellmachermeister.

Um damit zu räumen:

Heidebesen Piassavaform, ca. 40 cm lang, 35 cm breit, Stück 30 ₰, runde dito, 3 mal mit Draht gebunden, ca. 60 cm lang, am gebundenen Ende 6–8 cm. Stück 50 ₰.

Friedr. Carls & Co.,

Bazel i. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Füllfederhalter

mit Goldfeder verschiedener Systeme
Prakt. Taschenkartikel

S. Cilias

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 330 Millionen Mark.

Kriegsversicherung
mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.

Neue vorteilhafte Versicherungsformen, insbesondere

Invaliditätsversicherung,
Gewährung der Versicherungssummen in Renten und die

Mitversicherung ergänzender Witwenrente
ermöglichen denkbar vollkommenste Fürsorge.

Vertreter: **G. von Gruben,** Teichstrasse 13. Fernruf 800.

Gemeinde Ohmstede
Beste Sorten
Gartenpflanzbohnen,
Busch- und Stangenbohnen. Pfund 3,90 ℳ. Bestellungen in den Geschäften: Hinrichs, Meyer, Rathjen, A. Helms und Gärtn. Schumacher, Ohmstede. — Bestellte Bohnen abholen.
Hanken.

Gemeinde Osternburg.
Torfmull,
noch zum Bremen geeignet, wird am Dienstag, den 30. d. M., nachm. von 2—5 Uhr, beim Schuppen auf d. Torfplatze an Mitbewerbermittelte unentgeltlich ausgegeben.
Rosenbohm.

Kurzbriefe
mit u. ohne Einlage.
Ia. Briefpapiere
in Packungen und lose.
Ernst Völker,
Langestraße 45,
b. Rathause.

Blühende Stiefmütterchenpflanzen
Gartenbaubetrieb
Rieder,
— Ofenerstraße 47. —

Gbr. Waschkessel m. Deck. 75 Ltr., pass. a. Viehkessel z. kf. Philosoph.weg 10 I.

Küchenschrank und 1½ schläf. Matratze zu kaufen gesucht. Offert. unter 250. Filiale, Staut 16/17.

2 gute neue Fahrräder
für Herren u. Damen, mit guten Gummireif. z. verk. Hochheidenweg 31.

Briefmarkensammlungen
nach Schülersammlungen sowie einzelne bess. Mark. von Altdeutschland z. kauf gesucht. Off. unter V. 419 Filiale, Langestraße 45.

Zu verk. 1 Damenrad mit Friedensgummi.
Noll, Osternburg,
Stedingerstr. 56.

Zu verk. Fenster 1,15 × 2,10 u. Sturmlaterne.
Flurstraße 24.

Glasöffner „Automet"
sicher u. ohne Beschädigung.

J. H. C. Meyer,
am Markt
Langestr. 47.

Schmirgel-leinen
kaufe und zahle für
100 Bogen
Mk. 50.—.
Ang. unt. N. P. 288 an die Geschäftsst. d. Bl.

Flottgehende Wirtschaft u. Zigarrengeschäft
an bester Lage der Stadt (Eckhaus) zu verkaufen.
Rud. Meyer,
Marienstr. 18.

Alle Sorten
Gemüsepflanzen.
H. Suykers, Damm 8.

Schreibmaschinen-reparaturen
werden übernommen.
Offerten unt. A. B. 123 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Photo-
Apparate.
Ausführung wie
Friedensware
Metallstative.
Photo-Artikel.
Grösste Auswahl im Grossherzogtum.
Laboratorium für
Amateur-arbeiten.
Entwickeln. Abzüge.
Vergrößerungen
nach Platten, Films und Bildern
in Ia Ausführung.
J. D. Kolwey,
Langestr. 48. Bremerstrasse 17.

Wiefelstede. Landwirt Hinr. Müller in Heidkamp beabsichtigt, seine daselbst nahe an Metjendorf und unweit der Chaussee Wiefelstede-Oldenburg beleg.
Landstelle,
bestehend in bestem neuen kompl. Wohnhause und
5,2425 ha
gleich 63 Sch.-S. Garten, Acker- u. Grünländereien, mit beliebigem Antritt zu verkaufen.

Die Grundstücke liegen geschlossen, sind sämtlich bester Bonität und in guter Kultur befindlich.

Zweiter Verkaufstermin ist angesetzt auf
Donnerstag, den 9. Mai d. J.,
nachmittags 5 Uhr,
in Schmidts Gasthause in Metjendorf.

Bei annehmbarem Gebote kann dann der Zuschlag erfolgen.

Kaufliebhaber ladet ein
Brötje, amtl. Aukt.

Ipwege. Zu verk. eine im Juni kalbende
beste Milchkuh.
Georg Harms.

Kaufe Kaninchen zur Zucht, gleich welche Rasse.
Heinr. Huntemann,
Bürgerfelde, Ehnernw. 57.

Zu verk. 7—9 Woch. alte
Ferkel.
Staut 21a.

Westerholtsfelde. Z. vk. eine im Mai kalbende
Kuh.
H. Schmidt.

Zu verkaufen leichter, schöner
Jagdwagen.
Wagenbauer Föhrenbach, Oldenburg.

Zu verkaufen 1 Ziege.
Eversten, Kaspersweg 3.

Ein moderner
Kinder-Sportwagen
zu verkaufen.
Frau Beike,
Viktoria-Drogerie,
Heiligengeistestraße 4.

Suche Grundbesitz, für früheren Landwirt geeignet, wie Landwirtschaft, 50 bis 300 Mrg., Mahl- oder Schneidemühle, Ziegelei, Gasthof, Gärtnereibetrieb, Fuhrgeschäft od. dergleich. Verfüge über Barkapital u. Werte. G. Kraut, Duisburg, Charlottenstraße 28

Spargel-versand
an Private in Zentner-Körben durch Eilgut, da Postversand in dies. Jahre leider unmöglich. Bitte Rundschreiben anfordern!
A. Lange, Braunschweig, Fernr. 4263, Postfach 55.

Zu verkaufen gut erhaltener zweitüriger
Kleiderschrank.
Zu besehen Sonntag.
Schützenweg 7.

Dienstag wird
Glasflaschen verteilt. Diejenig. Mitglieder, welche letztesmal nichts bekommen haben, haben den Vorzug.
Landw. Bezugsgenossenschaft Loy.

Umzugsh. zu verkaufen: 1 rotes Sofa, roter Teppich, 6 Stühle, 1 Kommode, 1 Liegestuhl, 1 Sofatisch m. r. Plüschdecke u. mehrere elektr. Lampen. Zu besehen am 28. 4. von 12 Uhr ab.
Augustastr. 4, parterre.

Zu verleihen

Geld-
Vermittlungen auf nur durchaus sichere Hypotheken; für Geldgeber kostenfrei; prompte Ausführg. A. Parnsel, amtl. Aukt., Donnerschwee, Tel. 642.

Verloren

Die erkannte Person,
welche e. Paket mit Handarbeiten mitgenomm. hat, wird dringend ersucht, selbiges bis Dienstagmittag abzugeben, widrigenfalls Anzeige erstattet wird.
Erny Behr,
Theiy Schmidt,
Gaststraße 28 I.

Miet-Gesuche

Gesucht einfaches möbl. Zimmer nebst Kammer m. 2 Betten, mit oder ohne Pension. Offerten unter B. H. 500 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein anst. Handwk. sucht ein möbliertes Zimmer. Angebote unter N. N. 286 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

J. Mann sucht zum 15. n. M. gut möbl. Zimmer. Angebote unter N. D. 277 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Frl. s. einf. m. Zimmer mit oder ohne Kochgelegh. Angebote unter M. K. an Büttners Annonc.-Exped.

2 Frl. such. einfach mbl. Z. mit 2 Bett. u. Kochgel. Angebote unter O. B. an Büttners Annonc.-Exped.

Zwei Schüler suchen auf sofort ein Zimmer für die Mittagsstunden zu mieten auf dem Wege Bahnhof, Oberrealschule. Mittags Kaffee. Ang. mit Preisangabe unter W. 421 an d. Filiale Langestraße 45.

Jung. kinderl. Ehepaar sucht eine kl. Oberwohng. mit Zubehör, am liebsten in der Stadt. Angebote unter N. S. 290 an die Geschäftsstelle d. Blattes

Jg. Dame sucht z. 15. Mai möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, nur für den Sommer, wenn möglich, mit Klavier. — Angebote unter V. 422 an die Filiale Langestraße 45.

Zu vermieten

Fr. Logis. Jul. M.-Platz 1.

Zum Mitbewohnen eines nett eingerichteten Zimmers sucht Soldat ein Kameraden. Angeb. unter N. O. 287 an die Geschäftsstelle dies. Blattes

Gut m. W.- u. Schlafz. z. v. Nähe d. Pferdemarkt Jakobistraße 21 oben.

Freundlich mbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Augustastraße 24.

Schlosser, Schmiede, Dreher und Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung.
Maschinenfabrik Scholl.

Zu verm. möbl. Wohn-, Schlafzimmer mit zwei Betten an bess. Bewohner. Lehmkuhlenstraße 2 L.

Möbl. Stube und Kammer zu vermieten. Nadorsterstraße 48 oben, Eingang Kriegerstraße.

Sofort zu vermiet. ein leeres Zimmer mit Bodenraum z. Aufbewahren der Möbel. Jakobistraße 8.

Zu verm. groß., besser möbl. Wohn- und Schlafzimmer sowie ein einfach. Zimmer mit Bett.
Mottenstraße 8/9.

Bess. leere Stube mit Kochg. Näh. in d. Geschäftsst. d. Bl.

Stellen-Gesuche

Ein Landwirt
sucht e. Stelle i. d. Landwirtschaft a. Arbeiter a. sofort o. später. Angeb. unt. M. W. 273 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche zum 1. Mai oder später eine Stelle als
Magd.
Henriette Gramberg,
bei Folkens, Ovelgönne.

Frau H. Havekost,
Stellenverm., Burgstr. 31.

Jg. Mädchen, das einen Haush. selbständ. führ. k., wird zum 1. Juli v. einz. Dame nach Hamburg ges. Angenehme Stellg. Näheres bei Fr. Klinder, Steinweg 18 II.

Für Kaufmannslehrling, der ein Jahr gelernt hat, wird passende Stellg. gesucht. Zu erfragen in der Filiale Langestraße 45.

Stenotypistin,
auch mit Registratur- und sonstigen Bureauarbeiten vertraut, sucht zum 1. od. 15. Mai anderweitig Stellung. Ang. unt. N. H. 281 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Jung. Mädchen,
gewandt in Buchführung, Korrespondenz und allen Kontorarbeiten, mehrere Jahre praktisch tätig, sucht Stellung zum 1. Juni. — Angebote unter N. B. 294 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Offene Stellen

Männliche.

Schlosser und Schmiede
werden eingestellt.
Gebr. Meyer,
Abteil. Fahrzeugbau,
Alexanderstr. 124.

Tüchtigen
Lausburschen
oder kräftigen Schuljungen nach der Schulzeit sucht
Uniformgeschäft
Franz Spangemacher,
Heiligengeistestr. 25.

Jüngerer Schreiber
von Behörde auf bald gesucht, möglichst in Oldenburg-Stadt wohnhaft. Angeb. erbeten unter B. G. 28 an die Geschst. d. Blatt.

Gesucht auf sofort ein
Lausbursche
nach der Schulzeit.
Ferd. Schmidts Buchhdlg. (Segelken), Kasinoplatz 2.

Tischler, Zimmermann u. Arbeiter
gesucht.
Carl Wilke, Kaiserstr. 13.

Gut empfohlener
Lagerist,
20 bis 30 Jahre alt, aus dem Kolonialwarengesch., gesucht. Schriftliche Angebote m. Gehaltsansprüchen an „Hansa", Schiffsbedarfs-Gesellschaft m. b. H., Wilhelmshaven,
Knorrstraße 14.

Jünger. Arbeiter
ges. Theod. Baumberger.

Gesucht auf gleich ein zuverlässiger
Fuhrmann
W. Rohse,
Donnerschweerstraße 69.

Zwischenahn. Für ein größeren landwirtschaftl. Betrieb suche umständehalber auf 1. Mai d. J.
1 Klein-Knecht
und
1 Groß-Magd.
J. H. Hinrichs.

Weibliche.

Schulmädchen f. leichte Arb. n. d. Sch. u. f. alle Ferien ges. Beköst. w. tw. gegeben. Adlerstraße 21.

Auf sofort oder später sucht
jg. Mädchen,
16½ Jahre alt, mit besserer Schulbildung, Stellg. als Stütze oder dergleich. bei Familienanschluß. Angebote nimmt entgegen
Stadtsekretär Schier,
Rüstringen.

Osternburg. Suche für ein 16jähriges kräftiges
Mädchen
und einen 15jährigen
Jungen
Stellung auf dem Lande. Näheres Sandstraße 13.

Tücht. Kaufmann,
militärfr., sucht pass. Post. Angebote unter N. R. 289 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Junger Mann
sucht für die Morgenstunden schriftliche Arbeiten. Angebote unter V. 423 an d. Filiale Langestraße 45.

Jg. Kriegsbeschädigter,
23½ Jahre, sucht Dauerstellung im Rechnungs- u. Kassenwesen. Angeb. unter N. U. 292 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Landwirtstochter,
24 Jahre alt, sucht auf ein. Gut oder in Pastorei zur weiteren Ausbildg. Stellung auf sofort oder 1. Juni gegen vollen Familienanschluß und Taschengeld. Ang. unt. N. B. 293 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zum 1. Mai oder später ein nettes
junges Mädchen
für herrschaftl. Haushalt nach Bremen. Zu melden abends nach ½6 Uhr bei
Frau Buhr, Lambertistr. 67.

Bremer Herrschaft sucht tüchtiges, ehrliches
Hausmädchen.
Frau Kettler, Bremen, Schönhauserstr. 29.

Gesucht f. alte leidende Dame z. 1. Juni ein frdl., besseres,
junges Mädchen
(nicht zu jung), als Stütze und Gesellschafterin nach Wangeroog. Angeb. unter M. T. 270 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stundenhilfe
gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche wegen Verheiratung des jetzigen ein älteres, erfahrenes
jg. Mädchen
für die Küche.
Frau W. Michels,
Hotel „Frisia",
Leer in Ostfriesland.

Wegen Erkrankung des jetzigen gesucht sofort oder später sauberes,
zuverlässiges Mädchen.
Frau Grosse,
Achternstraße 1.

Zu Juni oder Juli d. J. ist bei uns die Stellung einer
Buchhalterin
zu besetzen. Etwaige Bewerberinnen woll. sich im unser. Kontor, Staut Nr. 14, melden.
Schaefer & Addicks.

Gesucht auf gleich oder später ein
junges Mädchen.
Achternstraße 58.

Für mein erkranktes
Mädchen
suche ich auf sofort oder später Ersatz.
Rasch, Kaiserstr. 17.

Suche zum 1. Juni eine
Köchin
oder eine
einf. Stütze,
ohne Familienanschluß, die kochen kann.
Frau M. Gehrels,
Hindenburgstr. 43.

Wüstinger Mühle. Ges. sucht umständehalber auf sofort ein
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren.
E. D. Schrader Ww.

Gesucht sofort oder 1. Juni eine erfahrene
Köchin od. Mamsell
mit besten Zeugnissen.
Frau Richard Müller,
Bremen, Parkallee 117.

Junges Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, od. alleinst. Frau f. kl. Haushalt (ein Erw. und 3jähr. Junge), wo Dame berufl. tätig, zur selbständ. Führung des Haushalts und liebev. Pflege des Kindes zum 1. Juni gesucht. Angeb. erb. unter V. 424 an d. Filiale Langestraße 45.

Suche umständehalb. so bald wie möglich ein
gewandt. Mädchen
für Haus- und Gartenarb.
Frau H. Schlange,
Nethen bei Hahn.

Gesucht sofort oder etwas später ein
Mädchen
zur selbständigen Führg. eines kaufmännisch. Haushalts auf dem Lande bei Familienanschluß. Angeb. nach Kurwickstraße 30 unt.

Krankheitsh. auf sofort ges. eine solide, erf., gut empf. Aushilfe. Zu meld. Meinardusstr. 2, 1. Et.

Waschfrau
gesucht. Kurwickstr. 33, oben.

Erfahrene ältere
Köchin
oder Stütze mit guten Zeugnissen zum 1. Juni gesucht.
Baronin v. Beningsen,
Bismarckstraße 7.

Landesbibliothek Oldenburg